A small logo consisting of a speech bubble with a multi-colored border (yellow, orange, red, purple) and the text "tu!" inside.

tu!

# **Programm**

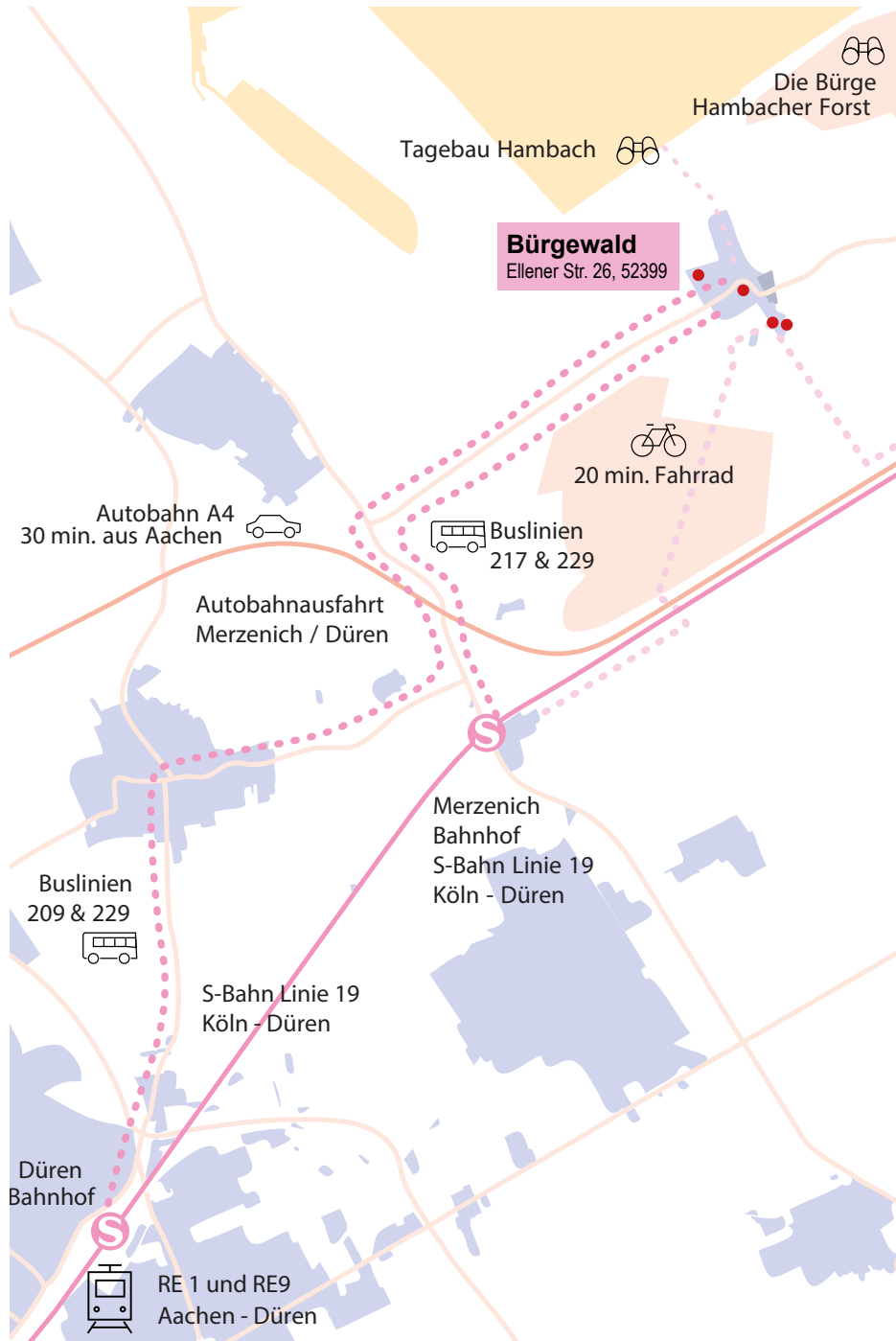
# **tu! Hambach**

# **10. – 14.06.2026**

**DEN STRUKTURWANDEL MITGESTALTEN**



Bild: Benedikt Nestmeier



# WEGE ZUR TU!

- ⋯⋯⋯ Radanbindung
- ⋯⋯⋯ Busanbindung
- Bahnstrecke
- Autobahn
- Bundesstraßen
- Ortschaften
- Veranstaltungsorte

# VORWORT

tu! Hambach 10. – 14. Juni 2026  
in Bürgewald und im Rheinischen Revier

## Die Geschichte

Die Idee einer Temporären Universität (tu!) als Begegnungs- und Austauschort wurde im Rahmen des REVIERateliers Hambach im Sommer 2022 in Niederzier von Bürger:innen und Akteur:innen aus dem Rheinischen Revier entwickelt. Das REVIERatelier wurde gemeinsam von der Transformationsplattform REVIERa und Neuland Hambach veranstaltet und zahlreiche Akteur:innen aus dem Revier, Forschende und Studierende der RWTH Aachen University haben ihre jeweiligen Perspektiven, Wissen und Ideen eingebracht. Das Konzept wurde im Rahmen des 2. REVIERateliers im Herbst 2022 im Reiff Foyer der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen University in Kooperation mit Neuland Hambach und der Gemeinde Merzenich unter Mitwirkung von Akteuren aus der Region, Forschenden und Studierenden weitergedacht.

Mit einer Aktionswoche wurde die Idee im Juni 2023 im Rahmen einer ersten tu! Hambach für Studierende der RWTH Aachen University sowie weiterer Hochschulen, Schulen und Initiativen im „Ort der Zukunft“ in Morschenich-Alt (heute Bürgewald) ausprobiert, im Sinne eines einmaligen Events. Mit rund 70 Veranstaltungen und über 500 Gästen wurde vielfach der Bedarf einer Fortführung und Weiterentwicklung dieses Formats angemeldet. In den Folgejahren 2024 und 2025 fand das Format in kompakterer Form statt. Akteur:innen aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kamen in Bürgewald zusammen, um über aktuelle Themen des Strukturwandels zu diskutieren und sich zu vernetzen.

## Die Gegenwart

Durch eine Förderung im Rahmen des STARK-Programms (Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten) ist der Staffelnstab für die tu! Hambach im März 2025 an die Neuland Hambach übergeben worden. Durch die Förderung gibt es die Möglichkeit, das Format konzeptionell weiterzuentwickeln und mit einer jährlichen Veranstaltung neue und bewährte Konzepte, Ideen und Themen ausprobieren zu können. Ziel ist es, die tu! Hambach als offenes Austausch- und Begegnungsformat im Neuland Hambach sowie langfristig im gesamten Rheinischen Revier zu verankern. Wie ursprünglich angelegt, bleibt die Weiterentwicklung der tu! Hambach ein kooperatives Projekt mit einem regionalen und überregionalen Netzwerk. Für die Koordination und Organisation ist das Projektteam der Neuland Hambach verantwortlich.

Die konzeptionelle und inhaltliche Ausgestaltung erfolgt in enger Abstimmung mit: der RWTH Aachen, FH Aachen, dem BioökonomieREVIER/Forschungszentrum Jülich, Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Gemeinde Merzenich und Neuland Hambach. Begleitet und unterstützt wird die tu! Hambach zusätzlich durch: das Kompetenzzentrum Regionalentwicklung (KRE), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), den NABU NRW - „MutZuRNatuRR“, das Nell-Breuning-Haus, das DGB-Projekt REVIERWENDE und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier.

## Die tu! Hambach 2026

Auf einen offenen Aufruf hin beteiligen sich in diesem Jahr über 70 Institutionen und Einzelpersonen am Programm. Die Beiträge greifen ein breites Themenspektrum auf: von Gerechtigkeitsfragen über Kunst und Kultur, nachhaltiges Bauen sowie Tourismus- und Dorfentwicklung bis hin zu Architektur, Bürgerenergie und Perspektiven auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier und darüber hinaus. In verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträgen, Ausstellungen, Gesprächsrunden und Exkursionen können sich Teilnehmende informieren, austauschen und mitgestalten. Ergänzt wird das Fachprogramm durch ein Rahmenprogramm mit Sport, Filmvorführungen, Begegnungsformaten sowie Angeboten zum aktiven Mitgestalten. Hauptaustragungsort und „tu!-Treffpunkt“ ist auch in diesem Jahr die ehemalige Kita in Bürgewald. Darüber hinaus fungieren weitere Orte in Bürgewald als Ausstellungs- oder Veranstaltungsraum. Zusätzlich probieren wir dieses Jahr etwas Neues aus: Mit einem Exkursionstag am Freitag ist die tu! Hambach on tour im Rheinischen Revier.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beitragenden, Engagierten und Interessierten für die tu! Hambach bedanken. Nur durch Sie und Euch gelingt es, Perspektiven und Wissen über Themen des Strukturwandels zu teilen sowie eine Atmosphäre herzustellen, die Austausch ermöglicht und zum „ins Tun kommen“ anregt. Wir freuen uns auf eine spannende und inspirierende tu! Hambach 2026!

Das gesamte Netzwerk für die tu! Hambach 2026

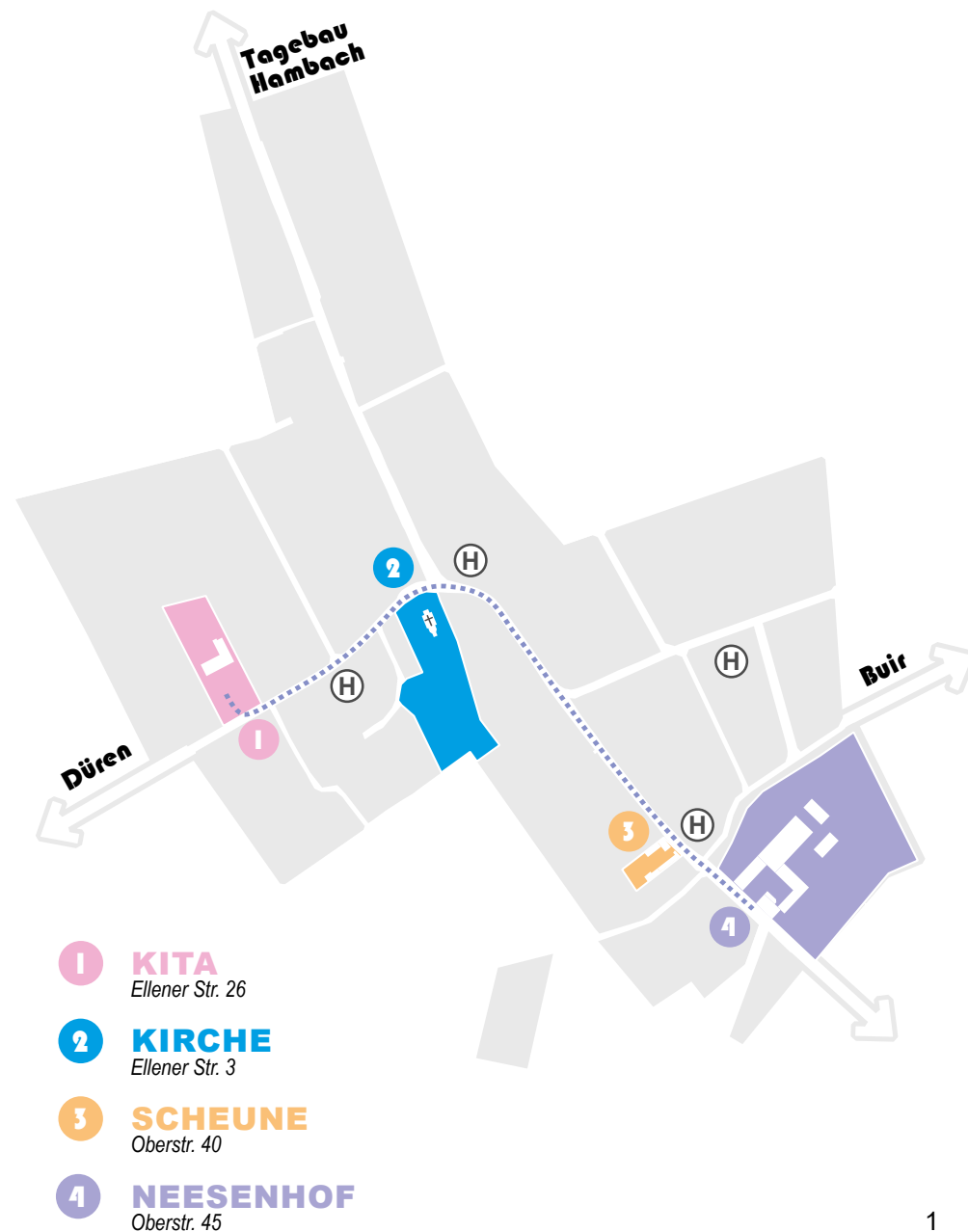
# INHALT

Karte Bürgewald	1
<b>Programm</b>	
Mittwoch, 10.06.2026	2
Ausstellungen	3
Donnerstag, 11.06.2026	12
Freitag, 12.06.2026	24
Samstag, 13.06.2026	33
Sonntag, 14.06.2026	42
Impressum	50

Das Rahmenprogramm ist durch bunte Kästen gekennzeichnet.  
Jeder Ort ist einer Farbe zugeordnet – siehe rechte Seite.

# BÜRGEWALD

Ellener Str. 26, 52399 - Hauptveranstaltungsort



1 **KITA**  
Ellener Str. 26

2 **KIRCHE**  
Ellener Str. 3

3 **SCHEUNE**  
Oberstr. 40

4 **NEESENHOF**  
Oberstr. 45

# MITTWOCH

**BÜRGEWALD** Ellener Str. 26

16:30-20:30h

Eröffnung

Mit Ausstellungen, Essen und Musik von der Band Shady Blue



# AUSSTELLUNGEN

**KITA** Ellener Str. 26

**GRUPPENRÄUME**

„Eine Ära geht zu Ende“ Ein Film über die Brikettfabrik Frechen-Wachtberg im Rheinischen Revier

„Eine Ära geht zu Ende.“ Gemeint ist das Ende der Brikettfabrik in Frechen-Wachtberg, dem letzten Ort im Rheinischen Revier, an dem Braunkohlenbriketts oder „Klütten“ produziert wurden. Der politisch beschlossene Kohleausstieg bedeutete nach über 120 Jahren Betriebszeit im Dezember 2022 das Aus.

„Eine Ära geht zu Ende.“ So beschreiben es die Beschäftigten der Fabrik selbst. Warum sehen sie die Brikettproduktion in Frechen-Wachtberg als „Ära“? Welchen Bezug haben die Menschen, die mit der Braunkohle arbeiteten, zu ihrer Arbeitsstätte? Und was bedeutet der Abschied von der Braunkohle für sie ganz persönlich? Antworten auf diese Fragen spiegelt die Filmdokumentation wider. Daneben wird die Herstellung der Briketts von der Rohkohleanlieferung bis zur Verladung auf LKW oder in Bahnwaggons gezeigt.

Das Projekt wurde mit Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR realisiert und ist Teil der Aktivitäten des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte, mittels Film das immaterielle kulturelle Erbe des Rheinlandes zu erforschen, zu dokumentieren und zu vermitteln.

**Veranstaltende** LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

## Fotos gesucht: „Wolkenfabriken“ im Rheinischen Revier

Kennst Du sie auch? Die großen Kraftwerke, deren Dampfwolken den Himmel über dem Rheinischen Revier geprägt haben – mal wichtig, mal fast poetisch. Manche nennen sie „Wolkenfabriken“. Wir sammeln Fotos dieser besonderen Industrie-Landschaft – aus allen Jahren. Vielleicht hast Du alte Familienbilder oder eigene Aufnahmen der „Wolkenmacher“. Genau diese suchen wir. Gemeinsam entsteht eine digitale Fotowand – ein wachsendes Bildarchiv unserer Region.

So kannst Du mitmachen: Sende Dein Foto an geschichten@lvr.de. Wir zeigen es auf der tu! Hambach. Bitte gib Ort und wenn möglich Jahr der Aufnahme an. Bitte sende nur Bilder, die Du selbst gemacht hast bzw. über deren Nutzungsrechte Du verfügst.

Oder komm zur tu!, scanne den QR-Code und pinne Dein Foto direkt an unsere digitale Fotowand. Bring gerne auch analoge Fotos mit – wir digitalisieren sie direkt vor Ort. Jedes Foto erzählt etwas über die Region – über Arbeit, Alltag, Landschaft und Wandel. Mach mit und werde Teil dieses kollektiven Bildgedächtnisses!

**Veranstaltende** LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

Sende Dein Foto an geschichten@lvr.de. Wir zeigen es auf der tu! Hambach.

## geSCHICHTEN für Frimmersdorf! Gemeinsam eine Ausstellung gestalten

„Unter dem Leitbild „Vergangenheit trifft Zukunft“ wird das denkmalgeschützte Kraftwerk Frimmersdorf zu einem Digital- und Innovationsstandort weiterentwickelt. In einem Teilbereich des einst größten Braunkohlekraftwerk Europas entwickelt der LVR eine Ausstellung. Für das geplante „Portal“ suchen wir gemeinsam mit Euch in entspannter Werkstattatmosphäre zentrale Themen und Perspektiven, die das Rheinische Revier prägen und an diesem besonderen Ort gezeigt werden sollen. Welche Themen sollten Eurer Meinung nach in einer Ausstellung am Standort Frimmersdorf unbedingt vorkommen?

Welche Sichtweisen sind Eurer Meinung nach in der allgemeinen Diskussion zum Strukturwandel bisher unterrepräsentiert?

Bringt gerne ein Objekt (oder ein Foto davon) in die geSCHICHTEN-Werkstatt mit, das symbolisch für ein mögliches Ausstellungsthema stehen könnte. Ob technisches Relikt, persönliches Erinnerungsstück oder zeitgenössisches Zeichen des Aufbruchs – entscheidend ist seine Aussagekraft. Gemeinsam entwickeln wir daraus Themenansätze und legen so die Grundlage für eine lebendige, vielstimmige Ausstellung im Kraftwerk Frimmersdorf. Wenn Ihr mögt, können Eure Objekte als Leihgabe Teil der geSCHICHTEN-Werkstatt werden, die an verschiedenen Orten im Revier präsentiert wird.

**Zielgruppe** Menschen der Region, Vereine, Schüler innen, Umsiedler\*innen, Protestbewegte, Strukturwandelbetroffene

**Veranstaltende** LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

Austausch möglich: Do. 12:30-14:00h, Sa. 11:00-13:00h

## Dort, Fort – Hier! Informelle Netzwerke im Wandel der Region

Das Projekt untersucht informelle Kommunikationsräume im Kerngebiet des Rheinischen Reviers. Studierende analysieren und kartieren Bewegungsströme, Orte alltäglicher Begegnung sowie soziale Netzwerke, die häufig außerhalb formalisierter Planungsprozesse liegen, jedoch eine zentrale Rolle für kollektive Erinnerung und regionale Identität spielen. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den angewandten Sozialwissenschaften werden qualitative und räumliche Methoden kombiniert, um verborgene Strukturen des Austauschs sichtbar zu machen. Die studentischen Arbeiten werden im Rahmen der tu! Hambach in einer Ausstellung mit offenem Präsentationsformat vorgestellt. Ziel ist es, informelle Räume als Träger von Erinnerungskultur und als Ressource für zukünftige regionale Entwicklungen gemeinsam mit den Teilnehmenden der tu! Hambach zu reflektieren und diskutieren.

**Zielgruppe** Studierende und Lehrende aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Raumplanung, Sozialwissenschaften und ähnliche Disziplinen, Teilnehmende der tu! Hambach, insbesondere Personen mit Interesse an Erinnerungskultur und informellen Raumstrukturen, Bewohner:innen der Region, lokal Engagierte und Initiativen

**Veranstaltende** TH Köln, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften und Fakultät für Architektur

Austausch möglich: Fr. 10:00-13:00h

## **Rheinwassermarsch. Rheinwasser, marsch! Studentische Arbeiten zu Landschaftstransformationen im Rheinischen Revier**

Auch wenn die Tagebaue des Rheinischen Reviers Landschaftszerstörer sind (eine gesellschaftliche Entscheidung: Energie ist wichtiger als Natur, Landschaft und Siedlung) sind die gigantischen Abbaustellen beeindruckende und auch ästhetische Zeugnisse menschlichen Handelns. Der Erfolg des im Rahmen der Regionale 2010 entstandenen Projekts „Forum :terra nova“, ein Aussichtspunkt und Besucherinformationszentrum zum Tagebau Hambach, zeigt die Faszination dieser extrem anthropogen ausgebeuteten Landschaft. Doch der nächste Wandel steht bevor. Für das Füllen der Tagebaue wird das Wasser des Rheins benötigt. Beginnend in Dormagen wird eine etwa 45 km lange Rheinwassertransportleitung in drei unterirdischen Röhren Rheinwasser für die Befüllung der zukünftigen Seen ableiten. Sie benötigt einen Streifen von 25 m Breite und liegt 1,25 m tief. Sie ist ein verändernder Eingriff in die vorhandenen Natur- und Landschaftsräume, tangiert Siedlungsräume und wird als Bauwerk unsichtbar sein. Doch auch wenn die Leitung nicht direkt erlebbar ist hat sie direkt Einfluss auf die Landschafts- und Siedlungsentwicklung.

Im Sommersemester haben sich 15 Student:innen mit dem Verlauf der Rheinwassertransportleitung, beginnend in Dormagen bis zu den zukünftigen Tagebauseen auseinandergesetzt. Der Untersuchungsraum ist aufgeteilt in 3 x 3 km große Planquadrate, in deren Mitte die Transportleitung jeweils liegt. Aufgabe war es, individuell ein Planquadrat zu untersuchen, den urbanen Landschaftsraum kennenzulernen und basierend auf Recherchen, Wanderungen vor Ort und der Interpretation des Planquadrats Raumwissen zu generieren. Basierend auf diesem Raumwissen sollten Zukunftsbilder für das Planquadrat entworfen werden und in geeigneter Form visualisiert werden.

**Veranstaltende** *Detmolder Schule für Gestaltung, TH OWL*  
Austausch möglich: Fr. ganztägig

## **KITA FLUR**

### **Meine Zukunft am See**

Im Rahmen des Projekts „Meine Zukunft am See“ haben zwei dritte Klassen der katholischen Grundschule Merzenich in Kleingruppen Visionen für den zukünftigen Kulturpark Manheim-Alt entwickelt. In einer kreativen Projektarbeit setzten sich die Kinder mit der Frage auseinander, wie sie sich die Zukunft am entstehenden See vorstellen. Dabei entstanden Plakate mit Ideen, Wünschen und Bildern aus der Perspektive der Kinder – von Orten zum Spielen und Entdecken bis hin zu Natur- und Begegnungsräumen. Die Ergebnisse zeigen, wie junge Menschen ihre Umgebung wahrnehmen und welche Vorstellungen sie von einem lebendigen Kulturpark haben. Die Plakate werden für Besucher ausgestellt und laden dazu ein, den Blick der Kinder auf die Zukunft des Ortes kennenzulernen.

**Zielgruppe** Alle, die interessiert sind.

**Veranstaltende** *Neuland Hambach GmbH, Katholische Grundschule „Am Weinberg“ Merzenich*

### **Erste Generation - Zukunftsatelier für junge Menschen**

Vier Tage lang setzten sich 60 Jugendliche mit dem Alltag der Zukunft, Politik und Mitgestaltung, nachhaltigem Bauen, Wirtschaftssystemen, Medien und Philosophie auseinander. Zusammen mit Wissenschaftlern und Experten entwickelten sie lebendige und positive Bilder der Zukunft. Während die Gruppen an ihrer Performance für den Zukunftstag in Jülich arbeiteten, erstellte die Gruppe Medien einen Dokumentationsfilm.

**Zielgruppe** Alle Menschen des Rheinischen Reviers, aber besonders Jugendliche. Es ist ein Beispiel, wie Jugendliche sich ihre Welt von morgen vorstellen.

**Veranstaltende** *LAG Rheinisches Revier an Inde und Rur e.V., Sciencee College Overbach*

### [vi ar] Bürgewald - ein Blick in die Zukunft des St. Lambertus Areals

Das ehemalige St. Lambertus Areal wandelt sich – Sie sind eingeladen, diesen Prozess aktiv zu begleiten. Unter dem Titel [vi ar] Bürgewald ermöglicht ein interaktiver Rundgang durch das ehemalige St. Lambertus Areals neue Perspektiven auf die Zukunft des Ortes. An strategisch platzierten "Trittsteinen" im Gelände werden die Teilnehmer:innen zu Grenzgänger:innen zwischen Gestern und Übermorgen.

Das Programm kombiniert Information mit aktiver Gestaltung: Mittels Virtual Reality (VR) visualisieren wir das geplante Bauvorhaben direkt im Sichtfeld der Besuchenden. Doch es bleibt nicht beim reinen Schauen. Jeder Trittstein fungiert als interaktives Forum: Geben Sie Feedback zu Entwürfen, hinterlassen Sie Ihre Wünsche für die gemeinschaftliche Nutzung oder beteiligen Sie sich an haptischen Aktionen wie der symbolischen Aussaat für die Rekultivierung.

Erleben Sie aus erster Hand, wie aus einer geschichtsträchtigen Brache ein lebendiger Zukunftsraum wird. Werden Sie Teil des neuen pulsierenden Herzens von Bürgewald, dem Ort der Zukunft.

**Zielgruppe** Für alle Interessierten

**Veranstaltende** STUDIO-MRA  
Austausch möglich: Sa. ganztägig

### Studentische Perspektiven auf architektonisch-soziale Themen in Bürgewald und Morschenich-Neu

Im Rahmen ihrer Masterarbeiten beschäftigen sich Studierende mit architektonisch-sozialen Themen rund um Bürgewald. Eine Arbeit möchte architektur-ethnografisch erkunden, wie sich der Prozess der Umsiedlung nach Morschenich-Neu sowie die veränderte gebaute Umwelt auf das Leben der Bewohnenden und deren Gemeinschaft auswirkt. Die zweite Arbeit nimmt Perspektiven der geflüchteten Menschen in den Fokus, die momentan in Bestandshäusern in Bürgewald leben und stellt die Frage nach ihrer Unterbringung sowie der Integration in das Dorf der Zukunft.

**Zielgruppe** RWTH Aachen, Fakultät Architektur

### UMBAULABOR Bürgewald: Dorfimpulse, Bürgerhöfe und neue Begegnungsorte für das Zukunftsdorf

Das Dorf Bürgewald soll als erstes von insgesamt sechs früheren Braunkohle-Dörfern im Rahmen des vorzeitigen Kohleausstiegs 2030 wiederbelebt werden. Das historische Ortsbild soll bewahrt und durch neue Gebäude und Baufelder punktuell ergänzt werden. Ziel ist es, Bürgewald in ein Zukunftsdorf für gemeinschaftliches und nachhaltiges Leben zu transformieren. In diesem Spannungsfeld aus nutzungsoffenem Bestand und hochfliegenden Zukunftsplänen bietet sich die Chance, das Dorf in einem lernenden Prozess schrittweise, vorsichtig und mit den Menschen vor Ort umzubauen.

Im Projekt UMBAULABOR Bürgewald haben sich Studierende im Master Architektur an der RWTH Aachen University zwei Semester lang mit möglichen Zukünften für Bürgewald beschäftigt. Auf Grundlage einer umfänglichen Bestandsanalyse wurden Strategien für eine Bestandsentwicklung formuliert, einzelne Ideen zur Belebung des Dorfes getestet sowie Vorschläge im Sinne einer dynamischen Entwicklung für Bürgewalds Zukunft entworfen. Exemplarisch werden ausgewählte Arbeiten ausgestellt und von den Studierenden als Einladung zur Diskussion präsentiert.

**Zielgruppe** Alle, die sich für Bürgewald, Ideen für dessen schrittweise Weiterentwicklung zum Zukunftsort und für Umbauprozesse interessieren.

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Institut für Landschaftsarchitektur, Studierende im Master Architektur  
Präsentation zur Ausstellung: Do. 12:30-13:30h (Raum III)

## **Fünf Freunde und die Zukunft am Tagebaurand. Szenarien für die „Fünf Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes in Erkelenz“**

Studierende des Masterseminars Stadt|Land an der FH Aachen haben mögliche Szenarien für die „Fünf Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnittes in Erkelenz“ entworfen. Sie thematisieren den Umgang mit der Ressource Bestand, übergeordnete gesellschaftliche Entwicklungen oder mögliche Strategien und ökonomische Modelle, den Dörfern nach dem weitestgehenden Leerzug wieder Leben einzuhauchen.

Was aber sind Szenarien? Und warum braucht es Szenarien, wenn es doch schon seit Mitte 2025 ein „Entwicklungskonzept zur Revitalisierung der Fünf Dörfer“ gibt?

Die Szenario-Methode ist ein strategisches Planungsinstrument, mit dem mögliche alternative Zukünfte systematisch beschrieben, untersucht und für die Entscheidungsfindung nutzbar gemacht werden. Sie sind keine Vorhersagen, sondern bilden mögliche Wege ab, wie sich Räume/Kontexte und Situationen unter unterschiedlichen Annahmen entwickeln können. Die Annahmen können auf lokalen Begabungen und Entwicklungen basieren [bspw. der Siedlungsstruktur, landschaftsräumlichen Besonderheiten oder vorhandenen Nutzungen und Planungen], auf übergeordneten Zukunftstrends [bspw. Migration oder demographischer Wandel], Zielformulierungen [bspw. Klimaneutralität bis 2035 oder Kreislaufwirtschaft] oder auch auf Prognosen [bspw. +2,5° im Jahr 2050 aufgrund des Klimawandels].

Szenarien werden oft in der Planung eingesetzt, um Planungsoptionen unter verschiedenen Rahmenbedingungen zu testen und die Konsequenzen unterschiedlicher Entscheidungen aufzuzeigen. Sie sind daher nicht nur ein wichtiges Instrument, um Strategien robust gegenüber unterschiedlichen Zukunftsentwicklungen zu machen, sondern auch um in einen gemeinsamen Diskurs mit den beteiligten Akteuren und der Zivilgesellschaft zu kommen, unterschiedliche Interessen gegeneinander abzuwägen und um Verständnis für Planungsentscheidungen zu fördern.

Die Szenarien der Studierenden nehmen die vorhandenen Analysen, Planungen und Konzepte auf und denken diese anhand eigener Recherchen und Fokusthemen weiter. Herausgekommen sind Zeitungen und Magazine, in denen es sich zu stöbern lohnt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Veranstaltende** *FH Aachen, Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Zukunftsfähige Transformation“*

## **Gemeinschaftlich Wohnen + ? Genossenschaftliche Quartiersentwicklung Zukunftsdorf Bürgewald im Rheinischen Revier**

Im Rahmen des Masterstudiengangs Architektur der FH Aachen wurden Varianten für genossenschaftliche Quartiersentwicklungen im Zukunftsdorf Bürgewald erarbeitet.

Der Ort Bürgewald soll nach dem Kohleausstieg als nachhaltiges Modellprojekt neu entwickelt werden. Ziel der Semesteraufgabe im Wintersemester 2025 im Fach „Projektentwicklung“ war die Erarbeitung interdisziplinärer Entwicklungskonzepte. Diese sollten neben städtebaulichen und architektonischen Überlegungen auch ökonomische, rechtliche sowie organisatorisch-strukturelle Aspekte einbeziehen. So sollte eine zukunftsweisende, klimabewusste und gemeinschaftlich organisierte Siedlungsstruktur mit innovativen Ansätzen in Bauweise, Energieversorgung, Mobilität und Nutzungsmischung ermöglicht werden.

**Zielgruppe** Nachbarn, Anwohner innen, Genossenschaften, Kommunalpolitiker innen. Menschen, die sich für mögliche Entwicklungsszenarien im Ort Bürgewald interessieren.

**Veranstaltende** *FH Aachen*

## **Tagebaufolgelandschaft Lausitz/Łużyca - erkennen, verstehen, gestalten**

Über 100 Jahre lang prägte der Braunkohleabbau die Lausitz/Łużyca. Die Kohle sicherte Energie, Arbeit und Wohlstand, hinterließ jedoch gewaltige Narben in der Landschaft. Heute ist der aktive Abbau (fast) vorbei. Zurück bleibt eine Region, die sich immer wieder neu erfinden muss. Es ist die Geschichte einer Landschaft im Wandel zwischen alten Industriebauten, lebendigen Traditionen, modernen Windrädern und blühenden Feldern. Eine Landschaft, die von Verlust und Aufbruch erzählt. Sie bewahrt Erinnerungen, schafft Raum für Neues und eröffnet Perspektiven, den Wandel aktiv mitzugestalten. Die Dynamik der Tagebaufolgelandschaft ist das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung, Gestaltung und Anstrengung, nicht nur in der Lausitz. Die Tagebaufolgelandschaft ist damit ein lebendiges Symbol für Transformation! Durch 26 großformatige Fotos und den filmischen Beitrag wird gezeigt, dass die Tagebaufolgelandschaft nicht nur ein sperriger Begriff ist, sondern dass sie nah am Alltag von uns allen ist; dass sie lebendig ist, dass sie beeindruckend ist und vielschichtig.

**Veranstaltende** *Institut für Neue Industriekultur INIK, Institute for Heritage Management IHM*

### Bildung und Wandel im Rheinischen Revier

Unser Stand auf der tu! Hambach lädt alle Besucher:innen ein, sich zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Das Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier zeigt, wie vielfältig die Bildungslandschaft der Region ist, welche Berufe für die Zukunft wichtig werden und welche Rolle Bildung beim Wandel spielt.

**Zielgruppe** Der Stand richtet sich an alle Teilnehmenden der tu! Hambach, insbesondere an: a) Bildungsakteur:innen, b) Vertreter:innen aus Kommunen, Zivilgesellschaft und Strukturwandelprojekten, c) Schüler:innen, Studierende und interessierte Bürger:innen.

**Veranstaltende** Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier

### Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen

Im Rahmen des Beitrags wird über das laufende Projektvorhaben Innovationspark Erneuerbare Energien informiert und diskutiert. Ziel des Projektes ist es, im Umfeld des Tagebaus Garzweiler innovative, multifunktionale Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien zu realisieren (bspw. Solarautobahn, Agri-PV, erneuerbare Energien für Jüchen-Süd). Auf der tu! Hambach möchten wir in interaktiven Formaten über Umsetzungsstrategien und mögliche partizipative Geschäftsmodelle in dem Vorhaben und vergleichbaren Projekten im Rheinischen Revier diskutieren.

**Zielgruppe** Zielgruppe des Beitrags sind umsetzende Akteure der regionalen Energienwende im Rheinischen Revier aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft. Über die Veranstaltung sollen insbesondere Bürger innen angesprochen und mögliche partizipative Geschäftsmodelle von EE diskutiert werden.

**Veranstaltende** Wuppertal Institut, TH Köln

### Klimaanpassung und lebenslanges Lernen in Zeiten des Strukturwandels

Der Strukturwandel in unserer Region schreitet weiter voran. Dies beeinflusst unseren Alltag auf ganz unterschiedliche Weise. Die klimatischen und räumlichen Veränderungen nehmen bereits stark zu. Ebenso wird die Berufswelt durch viele gesellschaftliche Prozesse beeinflusst, was neues Fachwissen in den Vordergrund rückt. Zugleich spielen eine erfolgreiche Partizipation eine immer bedeutendere Rolle, die beiden transformativen Herausforderungen zu meistern. Die TH Köln beleuchtet diese Aspekte und lädt alle Besucher:innen ein, die Zukunft der Region gemeinsam zu gestalten. Auf großen Landkarten werden Ansätze beleuchtet, um klimaresiliente Lösungen zu entwickeln und herauszufinden, welches Wissen hierfür immer wichtiger. Unterstützt durch AR-Applikationen sind alle herzlich eingeladen, Transformationspfade für die Vision der Tagedauregion Hambach mit uns zu skizzieren.

**Zielgruppe** Breite Öffentlichkeit, interessierte Bürger:innen und Berufstätige jeden Alters

**Veranstaltende** TH Köln, Projekte Q.V.I.W. und Co-Site

11:00-14:00h

### AIX-Net-WWR - Das Aachener Netzwerk für Abwasserwiederverwendung

Das AIX-Net-WWR Bündnis verfolgt das Ziel eines geschlossenen Wasserkreislaufs. Wir möchten die Teilnehmenden gerne über unsere Vision eines wasserautarken Quartiers informieren. Wir laden Sie ein mit uns die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken, Faktoren der Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit semi-dezentraler Abwasseraufbereitung zu diskutieren.

**Zielgruppe** Bürger (jeglicher Alterstufen)

Kommune (alle, die mit Umwelt, Energie, - Klimaanpassung zu tun haben), Wasserverbände, Wasserver- und entsorger, Bauunternehmer, Architekten, Planer, Politiker

**Veranstaltende** AIX-Net-WWR, RWTH Aachen, Lehrstuhl für Controlling und Institut für Siedlungswasserwirtschaft (ISA)

15:00-18:00h

### Re:SET Pionierprojekt

Besucher können sich am Info- und Mitmachstand über das laufende interdisziplinäre Forschungsprojekt Re:SET informieren und aktiv daran mitdenken. Ob in einem persönlichen Gespräch, durch die Teilnahme an der Online Umfrage oder Skizzen und Vorschlägen auf der Ideenwand – alle Wünsche, Ideen und Perspektiven sind willkommen.

**Zielgruppe** Dieses Format ist für alle Interessierten offen

**Veranstaltende** TU Darmstadt

17:30-18:30h (Planspiel) | Ganztätig (Infostand)

### „Alte Dörfer, neue Wege – Mobilität mitgestalten im Braunkohlerevier“

Die fiktive Region rund um den Tagebau Erlenbruch steckt voller Aufbruchstimmung: einige Dörfer konnten erhalten werden, neue Wohnsiedlungen, Erholungsräume und Gewerbeflächen sind in Planung. Damit diese Chancen Wirklichkeit werden, braucht es vor allem eines: einen starken öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Rückgrat der Region.

Im Planspiel schlüpfen die Teilnehmenden in verschiedene Rollen – von Bürgerinitiativen über Wirtschaftsvertretungen bis hin zur Verwaltung. Am Runden Tisch wird diskutiert, verhandelt und abgewogen, welche Verbindungen sinnvoll sind und welche Orte angebunden werden müssen. Am Ende stehen sechs konkrete Handlungsempfehlungen zum ÖPNV-Ausbau. Das Planspiel macht den Strukturwandel lebendig. Es zeigt, wie Beteiligung funktioniert, wie Konflikte gelöst werden können und dass gemeinsames Planen auch Spaß machen kann.

**Zielgruppe** Interessierte Bürger:innen, im Strukturwandel engagierte Menschen, Lehrkräfte und Multiplikator:innen sowie Planspiel-Begeisterte

**Veranstaltende** Verbraucherzentrale NRW e.V.

Anmeldung: [citizen-science@verbraucherzentrale.nrw](mailto:citizen-science@verbraucherzentrale.nrw)

## TU! TREFFPUNKT (KITA)

9:00-10:15h (Sport)

### Yoga

Schritt für Schritt habe ich gemerkt, wie gut es tut, einfach mal innezuhalten und mir bewusst Zeit für mich zu nehmen. Dieses Gefühl möchte ich nicht nur für mich behalten. Ich möchte dir zeigen, dass Yoga viel mehr ist, als nur Bewegung. Es geht darum, loszulassen, neue Kraft zu tanken und dich selbst ein Stück besser kennenzulernen – auf eine stärkende und liebevolle Art und Weise.

**Zielgruppe** Für jeden, der sich ganz bewusst Zeit schenken möchte und gleichzeitig seinen Körper kräftigen möchte. Gerade in der heutigen Zeit des schnellen Wandels, ist dieses Angebot für alle geeignet, die wieder mehr Ruhe und Stärke erleben möchten.

**Veranstaltende** Anna Hillinger

Treffpunkt: Vor der Kita

Anmeldung: [annihilli@web.de](mailto:annihilli@web.de) (Matte selbst mitbringen)

14:00-15:00h

### GEMEINSAMES ESSEN

18:30-19:30h

### GEMEINSAMES ESSEN

## KITA GRUPPENRAUM

12:30-14:00h ([Austausch zur Ausstellung](#)) [Siehe Ausstellungen](#)

**geSCHICHTEN für Frimmersdorf! Gemeinsam eine Ausstellung gestalten**

**Veranstaltende** LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

## KITA RAUM I

09:00-10:30h (Teil I: Geschichten Labor)

11:00-12:30h (Teil II: Fragen Werkstatt)

13:00-14:00h (Teil III: Drehmoment Werkstatt)

**#hambibleibt**

**Vom story lab zum spin the wheel - Drehmomente an der Kante**

In drei Modulen sammeln wir Geschichten rund um den Hambi Bleibt, formen Wissen und sind kreativ im Bau-Modul.

**Geschichten Labor**

Ein offenes Erzählcafé, in dem Zeitzeuginnen ihre Erfahrungen teilen und insbesondere junge Menschen den Geschichten von Hambibleibt begegnen. Im Geschichten Labor entsteht ein Raum für Begegnung, Fragen, Zuhören und Austausch. Hier werden persönliche Erinnerungen, Perspektiven und Erlebnisse rund um den Hambacher Wald lebendig.

**Fragen Werkstatt**

Ein gemeinsamer Arbeitsraum, in dem wir Fragen bündeln, Antworten schärfen und das gesammelte Wissen für das Wissensrad aufbereiten. Aus den Gesprächen des ersten Moduls entsteht ein Wissensfundus. In der Fragen Werkstatt wird sortiert, verdichtet und gestaltet, damit aus Geschichten greifbares Wissen wird.

**Drehmoment Werkstatt (build edition)**

Ein kreatives Bau Modul, in dem aus einem alten Fahrrad/Holzmodulen und dem Wissensfundus das interaktive Spin for Change Rad entsteht. Hier wird es handfest: Wir bauen gemeinsam ein Wissensrad, für Dorffeste und Ausstellungen, für das Erinnerungsprojekt „Begegnung und Bewegung an der Kante“ - ein Rad, das Erinnerungen weiterdreht.

**Zielgruppe** Neugierige, Zeitzeug innen, Dorfbewohner innen, junge Menschen, Fragende, Kreative

**Veranstaltende** *Buier für Buir*

Anmeldung: [info@buierfuerbuir.de](mailto:info@buierfuerbuir.de)

17:30-18:30h (Infoveranstaltung)

**Der Bürgerrat Rheinisches Revier - Bürgerinnen und Bürger gestalten aktiv den Strukturwandel mit**

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier betrifft viele Menschen direkt. Mit dem Bürgerrat schafft die Landesregierung ein neues Beteiligungsformat, das die Bürgerinnen und Bürger aktiv in diesen Prozess einbindet. Im Sommer 2026 kommen 100 per Losverfahren und nach soziodemografischen Kriterien ausgewählte Teilnehmende aus dem gesamten Revier zusammen, um Perspektiven für die Zukunft ihrer Region zu entwickeln.

Der Bürgerrat Rheinisches Revier erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen für die Landesregierung NRW.

Grundlage dafür ist der Ziel- und Meilensteinplan für das Rheinische Revier. Begleitet wird der gesamte Prozess von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, die Planung, Moderation und Anschlussfähigkeit der Ergebnisse sicherstellt. Die Empfehlungen werden öffentlich vorgestellt und an die Landesregierung übergeben.

**Zielgruppe** Vertreterinnen und Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft; Bürgerinnen und Bürger

**Veranstaltende** *Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH*

Anmeldung: [beteiligung@rheinisches-revier.de](mailto:beteiligung@rheinisches-revier.de)

11:30-12:30 (Vortrag)

### **Vom Loch in der Stadtlandschaft zum Erholungsgebiet: Wie engagierte Leipziger der Wendezeit den Tagebau Cospuden frühzeitig stoppten und seine Rekultivierung erfolgreich förderten**

Der Vortrag bietet eine quellenbasierte Skizze der Geschichte eines Tagebaus innerhalb der Leipziger Stadtgrenzen an. Nach einer Darlegung der Braunkohlenplanung des Tagebaus Cospuden, wird die Entstehung von Zivilcourage in den 1980er Jahren und einer Bürgerinitiative unmittelbar nach der Wende beschrieben, die den umliegenden Auenwald geschützt und schließlich auch wiederhergestellt hat. Nachdem die Bewegung „Stopp Cospuden“ sehr viel Einfluss auf die frühzeitige Auflösung des Braunkohletagebaus Cospuden ausgeübt hat, entstand eine Rekultivierung des ehemaligen Tagebaus. Man versuchte, die Umweltzerstörung zu bewältigen und ein Erholungsgebiet zu gestalten, das mit rasanter Geschwindigkeit ein geliebter und unverzichtbarer Teil der Leipziger Stadtlandschaft geworden ist. Während des Vortrags werden eindrucksvolle Fotos über die Entwicklung des Tagebaus Cospuden und seine Rekultivierung als Erholungsgebiet gezeigt. Was die Geschichte von Cospuden für das Rheinische Revier bedeuten kann, soll anschließend diskutiert werden.

**Zielgruppe** Der Vortrag erzielt sich einem breiten Publikum, die ein Interesse an die Geschichte der Umwandlung von Tagebaulandschaften hat. Obwohl der Vortrag quellenbasiert und wissenschaftlich vorbereitet ist, wird er lebendig und für Nichtexperte zugänglich vorgetragen, die auch keine bisherige Erfahrung mit dem mitteldeutschen Kontext haben.

**Veranstaltende** Andrew Demshuk, American University und Universität zu Köln

9:00-11:00h (Interaktiver Workshop)

*Anderer Ort: Kita-Raum I*

15:00-17:00h (Interaktiver Workshop)

### **Geschlechtergerechtigkeit x Strukturwandel: Revierübergreifender Austausch**

Im Strukturwandel der Braunkohlereviere bleiben geschlechtsspezifische Perspektiven häufig unsichtbar – dabei sind sie zentral für eine gerechte Transformation. In diesem interaktiven Workshop schaffen wir einen offenen Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen über Reviergrenzen hinweg. Teilnehmende aus verschiedenen Regionen, Altersgruppen

und Wirkungsfeldern dürfen hier ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Fragen einbringen: Welche geschlechtsspezifischen Perspektiven prägen den Strukturwandel? Wo stoßen Frauen auf Hürden – und wo entstehen neue Handlungsspielräume? Welche Erfahrungen teilen die Reviere, und was können wir voneinander lernen? Gemeinsam gehen wir der Frage nach, unter welchen Bedingungen weibliche Perspektiven den Wandel tatsächlich mitgestalten können. Ziel ist es, wiederkehrende Muster sichtbar zu machen, zentrale Themen zu bündeln und Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel zu entwickeln.

**Zielgruppe** Ein Workshop für alle, die Transformation inklusiver denken und gestalten wollen. Menschen aus unterschiedlichen Alters- und Erfahrungswelten, die sich mit Fragen von Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel beschäftigen oder beschäftigen möchten – sei es aus politischer, zivilgesellschaftlicher, wirtschaftlicher oder persönlicher Perspektive.

**Veranstaltende** Institut für Neue Industriekultur, REVIERWENDE, urban.policy

Anmeldung: <https://revierwende.de/events/geschlechtergerechter-strukturwandel-workshop/>

13:00-14:00h (Gesprächsrunde)

### **Gleiche Kohle, gleiche Gespräche, gleiche Probleme? Austausch mit der Transferplattform des neuen Zentrums für Strukturwandel und Regionalentwicklung in der Lausitz (ZeStuR)**

Als neu gegründetes Zentrum für Strukturwandel und Regionalentwicklung in der Lausitz (ZeStuR) wollen wir gerne mit euch ins Gespräch kommen! Als Transferplattform werden wir einen kurzen Einblick in unsere geplanten Beteiligungsprozesse und Austausch-Formate in der Lausitz geben, sowie erste Erfahrungen mit euch teilen. Vor allem sind wir aber daran interessiert mit euch in den Austausch zu kommen: Wie liefen und laufen die Beteiligungsprozesse im Rheinischen Revier? Welche Formate funktionieren bei euch besonders gut oder schlecht? Habt ihr positive Zukunftsbilder für eure Region und wenn ja, wie werden die glaubwürdig und transdisziplinär bearbeitet und umgesetzt?

**Zielgruppe** Alle Personen, die sich für das Thema Kohleausstieg interessieren, die schon mal (oder nie) von der Lausitz gehört haben, sowie Fachpublikum für die wissenschaftliche Vernetzung.

**Veranstaltende** Zentrum für Strukturwandel und Regionalentwicklung (ZeStuR), BTU Cottbus-Senftenberg

15:00-17:00h (Workshop)

### Regional Transformation in and through Living Labs: Competition or Convergence? (Englisch)

Living Labs have emerged as experimental arenas for innovation, participation, and place-based transformation. Yet questions remain: (How) Can multiple Living Labs converge into a coordinated ecosystem and concrete pathways for regional structural change? Focusing on the Rhenish Region and its challenges with respect to decarbonisation, digitalisation, and socio-economic transformation, this workshop explores how diverse Living Labs can contribute to strategic, systemic regional change. The workshop begins with short inputs on (1) broader processes of structural change and regional transformation, (2) different types and governance models of Living Labs operating in the region, and (3) conceptual perspectives on clash versus convergence in multi-actor innovation landscapes. In break-out groups, participants discuss how Living Labs can better connect, align strategies, and share infrastructures to foster cumulative transformative effects. The session concludes by synthesising key insights and outlining practical steps that could enable Living Labs to contribute to coherent and inclusive regional transformation.

**Zielgruppe** Menschen aller Altersgruppen aus dem Rheinischen Revier, Forschende, insb. Real-laborforschende/-interessierte, mit dem Strukturwandel befasste Personen aus Politik & Verwaltung

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Living Labs Incubator

19:30-22:00 (Filmvorführung mit Publikumsgespräch)

### Filmvorführung: We Are All Detroit - Vom Bleiben und Verschwinden

Der Dokumentarfilm von Ulrike Franke und Michael Loeken unternimmt eine Reise durch zwei weit entfernte Städte - Bochum und Detroit - die nach dem Wegfall der Autoindustrie beide vor gigantischen Herausforderungen stehen. Im Mittelpunkt des Films stehen die Menschen, die von diesen Umbrüchen betroffen sind und versuchen Strategien zu entwickeln, um in Zukunft bestehen zu können. Exemplarisch werden die Fragen zur Zukunft der Arbeit, der Stadt und des Lebens zu einem spannenden Film. Nach dem Film möchten wir mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

**Zielgruppe** Alle, die sich über die Zukunft ihres Ortes Gedanken machen und darüber ins Gespräch kommen wollen.

**Veranstaltende** DOKOMOTIVE Plattform

20 Donnerstag

zurück →

10:00-17:00 (Teil I: Bau von Demonstrationswänden in versch. Hanfbetonbauweisen)

### Hanf für das Revier? Hand anlegen mit Hanfbeton

Das praxisorientierte Hands-on Projekt verbindet gemeinsames Bauen mit einem offenen Diskussionsformat zur Rolle innovativer, biobasierter Baustoffe im Strukturwandel des Rheinischen Reviers.

Im Praxisteil errichten die Teilnehmenden Demonstrationswände, um verschiedene Bauweisen mit Hanfbeton zu erlernen. Dies beinhaltet gestampfte Ausfachung von Holzstrukturen sowie das Mauern mit vorgefertigten Hanfbeton-Steinen und ermöglicht das praktische Erproben des Materials mit direktem Austausch zwischen Studierenden, Forschung und Praxis.

Zudem bietet das Projekt Raum für Wissensvermittlung und Dialog über die Potenziale von Hanfbeton als nachhaltiger Baustoff der Zukunft. Im Fokus stehen Erfahrungsberichte aus der Praxis mit dem neuen Baustoff (schultearchitekten köln.paris), Impulse aus der Materialforschung zu selbsttragenden Hanfbetonsteinen (TH Köln) und Fragen der regionalen Wertschöpfung und den Chancen des Ausbaus der Nutzhanfproduktion zur ökologischen, architektonischen und wirtschaftlichen Transformation des Rheinischen Reviers. (beispielsweise: Netzwerk Nutzhanf, Isohemp und weiteren Akteur:innen)

**Zielgruppe** Studierende (praktisches Arbeiten mit innovativen Baustoffen, Akteur:innen aus der Forschung, Praxisakteur:innen aus Bauwesen, Architektur und Materialentwicklung, Interessierte Öffentlichkeit

**Veranstaltende** schultearchitekten gmbh köln | paris, TH Köln, Netzwerk Nutzhanf, Hochschule Merseburg, Isohemp Deutschland

Anmeldung: h.schulte@schultearchitekten.de

Donnerstag 21

← zurück

## NEESENHOF RAUM III

10:00-12:00h (Workshop)

### Mutige Orte?! Strukturwandel gestalten

Angesichts der sozialen, infrastrukturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen im Strukturwandel und der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen insbesondere in kleinen und kleineren Kommunen, braucht es Orte und Räume, die Perspektiven eröffnen, gemeinwohlorientiert angelegt sind und eine im besten Sinne nachhaltige Wirkung entfalten. Doch was braucht es dafür - zuallererst Mut?! Was sind eigentlich „Mutige Orte“? Was können „Mutige Orte“ bewirken? Was braucht es für „Mutige Orte“? Und wer macht aus einem Ort einen „Mutigen Ort“? Nach einer kurzen thematischen Einführung und Vorstellung von möglichen „Mutigen Orten“ möchten wir mit euch gemeinsam genau diese Fragen diskutieren – unterstützt durch Impulse aus Wissenschaft und Praxis.

**Zielgruppe** Kommunale Gestalter:innen, Zivilgesellschaft, Interessierte Bürger:innen, Wissenschaft und junge Menschen

**Veranstaltende** Kompetenzzentrum Regionalentwicklung (KRE), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

12:30-13:30h (Austausch zur Ausstellung) Siehe Ausstellungen

### UMBAULABOR Bürgewald: Dorfimpulse, Bürgerhöfe und neue Begegnungsorte für das Zukunftsdorf

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Institut für Landschaftsarchitektur, Studierende im Master Architektur

16:30-18:30 (Workshop)

### Nachhaltiger Tourismus im Zwischenraum Hambach/Inden

Der Zwischenraum Hambach/Inden wird künftig ein touristisch attraktiver Raum sein, da er dann an die größten Seen in NRW angrenzt. Damit bietet die touristische Entwicklung ein Chance, dem Strukturwandel zu begegnen. Da mehrere Städte und Gemeinden Anrainer der Seen sind und dem Zwischenraum angehören, muss die Entwicklung interkommunal abgestimmt werden. Dies ist umso wichtiger, da es zahlreiche weitere konkurrierende Nutzungsansprüche an die begrenzte Ressource „Raum“ gibt (Landwirtschaft, Wohnen,

Gewerbe, Verkehr, Energie, ...). Wie diese Herausforderung interkommunal gelöst werden kann ist Gegenstand eines einjährigen Studienprojekts an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund. Die Studierenden diskutieren hier ihre Ergebnisse.

**Zielgruppe** Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen aus der Region, die sich für die nachhaltige touristische Entwicklung im Zwischenraum Hambach/Inden interessieren.

**Veranstaltende** TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

## EXKURSION

15:00-16:30h (Exkursion)

### Besuch des Agri-Food-Energy Park in Bürgewald

Auf der Exkursion erfahren Sie, wie Pflanzen für Nahrungsmittel oder nachwachsende Rohstoffe angebaut und die gleiche Fläche für Photovoltaik (PV) genutzt werden. Erfahren Sie, wie Agri-PV-Anlagen, bei denen PV-Module über Nutzpflanzen aufgebaut werden im Zusammenspiel mit der Landwirtschaft funktionieren. Lernen Sie neue Pflanzen kennen – als Superfood und für die industrielle Nutzung. Informieren Sie sich und diskutieren Sie über die Zukunft der Landwirtschaft vor Ort in unserer Region. Das BioökonomieREVIER Team des Forschungszentrums Jülich freut sich auf Sie.

**Zielgruppe** Die Veranstaltung ist niederschwellig ausgerichtet. Sie richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit, die sich für Photovoltaikanlagen, Ackerflächen, den Anbau von Nahrungsmittelpflanzen und nachwachsenden Rohstoffen interessieren. Und die gleichzeitig wissen wollen, wie eine solche intelligente Doppelnutzung von Flächen funktioniert. Oberthemen sind hier Klimaschutz, Energiewende, der Erhalt der Biodiversität, die Reduzierung von Flächenkonkurrenzen, Agrarrobotik, Datenerfassung und -analyse.

**Veranstaltende** BioökonomieREVIER / Forschungszentrum Jülich

Treffpunkt: [Agri-Food-Energy-Park](#)

Anmeldung: [https://www.biooekonomierevier.de/besuch\\_agri\\_food\\_energy\\_park\\_tu\\_hambach\\_2026](https://www.biooekonomierevier.de/besuch_agri_food_energy_park_tu_hambach_2026)

11:00-13:00h (Workshop)

### TransLAB: WS CREATE:ENERGY (CE)

#### Transdisziplinarität & Soziotechnische Transformation Teilhabe im Strukturwandel

Unser TransLAB (CE) verbindet das ab dem 01.07.2026 geltende Gesetz zum Thema „Sharing Energie“ mit neuen Formen gesellschaftlicher Teilhabe. Der Workshop zeigt, wie Bürger durch Blockchain-basierte Beteiligungsmodelle und gemeinschaftliches Eigentum auch an größeren EE-Projekten (50 MWp) echte Mitsprache und Wertschöpfung im Strukturwandel erhalten. Im Mittelpunkt stehen die Feldanalyse, sowie co-kreative Formate aus Community-Building, Sharing Konzepten und Citizen Science. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erkunden wir, wie soziale Prozesse und technologische Pfade zusammenwirken und welchen Chancen sich für regionale Entwicklung, Flächenpooling und naturverträgliche Projektierung ergeben.

Der Workshop verbindet Wissensinput mit dialogorientierter Beteiligung. Er richtet sich an alle Menschen, die sich aktiv an der Energiezukunft im Rheinischen Revier beteiligen oder entsprechende Elemente kennenlernen möchten.

**Zielgruppe** sind alle interessierten BürgerInnen, Projektierer- und InvestorInnen aber auch VertreterInnen von Netzanbietern und Kommunen sowie Menschen aus der Nachbarschaft.

**Veranstaltende** BTU Cottbus Senftenberg, Recht und Transformation

14:00-17:00h (Interaktiver Infostand)

#### Relexionsformat zu Planungsprozessen im Strukturwandel

„Strukturwandel wird in Strategien, Programmen und Leitbildern formuliert – doch geplant wird er in konkreten sozialen Planungssituationen: in Sitzungen, Abstimmungen, Werkstätten, informellen Gesprächen oder Workshops.

Der Beitrag lädt lokale und regionale Akteur\_innen des Rheinischen Reviers dazu ein, diese Situationen gemeinsam zu reflektieren: Wo findet Planung tatsächlich statt? Wer ist beteiligt? Welche Dynamiken, Rollen und Entscheidungslogiken prägen diese Prozesse – zwischen kommunaler Ebene und regionaler Transformation?

Im Format eines offenen Gesprächstisches / Marktstandes mit interaktiven Elementen werden Erfahrungen geteilt und verschiedene Perspektiven einbezogen. Der Beitrag versteht sich als niedrigschwelliges Reflexionsangebot für Praktiker\_innen im Strukturwandel und dient als Impuls für eine weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung.

**Zielgruppe** Lokale und regionale Akteure aus Strukturwandelprozessen

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung

18:00-19:00h

#### GEMEINSAMES ESSEN

19:00-21:00h (partizipatives Format)

#### Revier Dialog #12 - „Was bringt uns die Zukunft im Rheinischen Revier?“ - Zukunftsfonds als Ideenwettbewerb für gemeinwohlorientierte Projekte

Ihr habt Ideen, um unsere Region nachhaltiger zu machen? Der Zukunftsfonds bietet als Ideenwettbewerb ab 2026 für 4 Jahre je 5.000-10.000 € für kleine gemeinwohlorientierte Projekte im Rheinischen Revier. Wir als Netzwerk Revier WIRd Region wollen als Sprachrohr der Zivilgesellschaft zur Diskussion und zum Mitmachen einladen, wie die Menschen der Region sie lebenswerter gestalten

**Zielgruppe** Bürger\*innen, Vereine, Verbände, Initiativen, Gruppen

**Veranstaltende** Nell Breuning Haus, Netzwerk Revier WIRd Region, NABU NRW

Anmeldung: seminar@nbh.de (bitte Seminar-Nr.: S-5584 angeben)

## KITA RAUM I

16:30-17:30h (Vortrag)

### **Circular E-Cars: Metallfokussierte Wertschöpfungs- und Werterhaltungs-optimierung in der Kreislaufwirtschaft**

Ein grundlegender Zugang zu zirkulärer Wertschöpfung im Kontext von Elektrofahrzeugen wird vorgestellt, mit besonderem Fokus auf die metallbasierte Kreislaufwirtschaft. Ausgangspunkt ist die Frage, wie Materialien, Produkte und Kompetenzen über den gesamten Lebenszyklus von E-Cars werterhaltend genutzt werden können. Die Entwicklung und Etablierung entsprechender Ansätze wird im Zusammenhang mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier verortet. Dabei werden technologische, ökonomische und gesellschaftliche Perspektiven der Circular Economy zusammengeführt und entlang etablierter R-Strategien eingeordnet. Aufgezeigt wird, wie Forschung, Praxis und regionale Akteur:innen miteinander verknüpft werden können, um nachhaltige Transformationsprozesse zu unterstützen, Wissen zu teilen und neue Perspektiven für Beschäftigung, Qualifizierung und regionale Entwicklung zu eröffnen.

**Zielgruppe** Grundsätzlich alle Interessierte, ansässige Industrieakteure aus dem Bereich Verschrottung/Metallindustrie, sowie aber auch Elektroauto-Besitzer

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Lehrstuhl für Controlling und Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung

## KITA GRUPPENRAUM

10:00-13:00h (Austausch zur Ausstellung) *Siehe Ausstellungen*

### **Dort, Fort – Hier! Informelle Netzwerke im Wandel der Region**

**Veranstaltende** TH Köln, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften & Fakultät für Architektur

*Ganztätig (Austausch zu Ausstellung) Siehe Ausstellungen*

### **Rheinwassermarsch. Rheinwasser, marsch! Studentische Arbeiten zu Landschaftstransformationen im Rheinischen Revier**

**Veranstaltende** Detmolder Schule für Gestaltung, TH OWL

## NEESENHOF Oberstr. 45

10:00-13:00h (Workshop)

### **Elemente der Bauwende**

Bauwende bezeichnet die ganzheitliche Umstellung der Baubranche hin zu nachhaltigen, kreislaufgerechten und klimafreundlichen Praktiken. Diese neuen Praktiken denken Materialherstellung, Bau, Nutzung und Rückbau zusammen. Sie suchen Ressourcen zu schonen, in dem sie langlebige, nachwachsende und gut recycelbare Baustoffe verwenden und den bestehenden Gebäudebestand effizient nutzen. Und sie verknüpfen ökologische, ökonomische und soziale Ziele durch Synergiebildung und neue Kooperationen und Prozesse.

Wir machen uns im Sommersemester gemeinsam auf den Weg, um beispielhafte Elemente und Orte zu entwerfen, welche die Bauwende konkret erlebbar machen. Im Rahmen des Workshops möchten wir unsere ersten Ergebnisse vorstellen und die Ideen zusammen mit Ihnen weiterentwickeln. Und wir möchten eine lokal verankerte Umbaukultur für das Revier diskutieren, welche die Bauwende als Chance für eine gemeinwohlorientierte Transformation bestehender Orte und Landschaften versteht. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch!

Der Workshop findet in Kooperation mit der Gemeinde Merzenich, dem BioökonomieREVIER c/o Forschungszentrum Jülich und dem Beitrag „Hanf für das Revier?“ statt.

**Veranstaltende** FH Aachen, Fachbereich Architektur, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Fachbereich Architektur, BioökonomieREVIER c/o Forschungszentrum Jülich, Gemeinde Merzenich

Anmeldung: [transformation@fh-aachen.de](mailto:transformation@fh-aachen.de)

Weitere Infos: <https://www.fh-aachen.de/menschen/finkenberger/elemente-der-bauwende>

## NEESENHOF REITHALLE

14:00-15:30h (Teil II: Präsentation und Diskussion)

*Siehe Donnerstag Teil I und Elemente der Bauwende*

### **Hanf für das Revier? Hand anlegen mit Hanfbeton**

**Veranstaltende** schultearchitekten gmbh köln | paris, TH Köln, Netzwerk Nutzhanf, Hochschule Merseburg, Isohemp Deutschland

Anmeldung: [h.schulte@schultearchitekten.de](mailto:h.schulte@schultearchitekten.de)

# IM RHEINISCHEN REVIER

## EXKURSIONEN

10:00-14:00h (Exkursion, Vortrag, Gespräch)

### H2 zum Anfassen

Du hast Bock, die Zukunft wirklich anzupacken statt nur darüber zu quatschen? Dann ab zu „H2 zum Anfassen“ der tu! Hambach! Du tauchst ein in die Welt von Wasserstoff und neuen Energien, die das Rheinische Revier gerade komplett umkrempeln. Erlebe moderne Technologien live, bringe dich ein und begleite mit einer spannenden Reise mitten durch den Wandel unserer Region. Bring deine Ideen mit, mische dich ein und hilf dabei, das Revier von morgen zu formen.

**Zielgruppe** Studierende (Ingenieurwesen, Nachhaltigkeit, Energie, Architektur, Sozialwissenschaften), Junge Menschen aus der Region (18–35 Jahre), Young Professionals aus Energie-, Mobilitäts- und Innovationsbereichen, Junge Menschen, die sich für Zukunftsorte, Transformation und neue Technologien interessieren

**Veranstaltende** Landgemeinde Titz, Helmholtz Cluster Wasserstoff

Treffpunkt: Helmholtz-Cluster Wasserstoff, An der Deutschen Welle 7a, Jülich

Anmeldung: <https://go.fzj.de/tuhambach2026>

11:00-14:00h (Workshop)

### Wie schmeckt (mir) das Revier?

Wir tragen essbare (Wild-)Kräuter aus dem Rheinischen Revier zusammen und bereiten daraus einen leckeren Wildkräutersalat zu. Dies wollen wir zum Anlass nehmen uns über die Vielfalt des Rheinischen Reviers auszutauschen und Ideen zu sammeln, was es noch braucht, um den Geschmack sinnbildlich zu perfektionieren.

Anschließend lassen wir uns die Vielfalt des Salats und des Mitbringbuffets schmecken.

**Zielgruppe** (junge) Erwachsene und Familien aus unterschiedlichen Ecken des Rheinischen Reviers

**Veranstaltende** NABU NRW - Projekt MutZuRNatuRR

Treffpunkt: Bürge-Zentrum Buir, Bahnstraße 44, 50170 Kerpen

Anmeldung: [mutzumatur@nabu-nrw.de](mailto:mutzumatur@nabu-nrw.de)

Bitte mitbringen: Essbare (Wild-)Pflanzen & Gemüse sowie weitere Beiträge zum Buffet

13:30-18:00h (Exkursion)

### Einladung zum RadWANDELn 2026 – Auf den Spuren der Vergangenheit und Zukunft

Auf unserem Weg erFAHREN wir vielfältige Punkte des Wandels. Vom rekultivierten Marienfeld mit dem Boisdorfer See geht es zum Schloß Türnich, wo wir einen spannenden Einblick in vielfältige Strukturwandelprojekte erhalten. Ein Stück weiter werfen wir am Naturparkzentrum Gymnicher Mühle einen Blick auf die aktuelle Erft-Renaturierung und fahren von hier aus weiter Richtung Tagebau Hambach.

**Zielgruppe** Radaffine Menschen jeden Alters

**Veranstaltende** Kolpingstadt Kerpen, Neuland Hambach GmbH, Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich, Projekt KOMM.RHEIN.REVIER.

Treffpunkt: Parkplatz am Marienfeld, Am Hahnenwall Kerpen-Götzenkirchen

Anmeldung: [eva.klarenbach@stadt-kerpen.de](mailto:eva.klarenbach@stadt-kerpen.de)

(Fahrrad bitte selbst mitbringen, Routenlänge: ca. 25 km)

14:00-18:00h (Spaziergang)

### Nomadischer Kongress II: Auftauchen

Wir brechen erneut auf.

Diesmal folgen wir nicht dem Ruf der Tiefe, sondern dem Echo eines Ortes im Übergang. Wir lesen Auszüge aus E. T. A. Hoffmanns Erzählung Die Bergwerke zu Falun von 1819. Darin verlässt ein Seemann das Meer, um Bergmann zu werden. Er folgt einer Verheißung unter Tage, einer romantischen Sehnsucht nach dem Inneren der Welt. In Morschenich, heute Bürgewald, kehrt sich diese Bewegung um: Der Bergbau endet, das Loch bleibt – und beginnt sich zu füllen. Aus dem Abstieg wird ein Auftauchen. Aus dem Bergwerk ein See.

Wir hören der Stimme der sogenannten schwarzen Romantik zu, die von Verwandlung, Hingabe und Verlust erzählt. Zwischen Dorf und Tagebau, zwischen Erinnerung und Möglichkeit suchen wir nach Schlüsseln für die Transformation dieser Region. Welche Bilder helfen uns, Wandel zu begreifen, sowohl für Landschaft als auch für Lebens- und Arbeitswelten? Welche Erzählungen tragen, wenn Infrastrukturen obsolet werden? Was bedeutet Verantwortung an einem Ort, der sich neu erfindet?

Der nomadische Kongress ist ein Raum für gemeinsames Spazieren, Lesen und Denken. Wir werden Teil dieser Landschaft, während der Wind über die Kante streicht und die Spuren vergangener Arbeit sichtbar bleiben. Wir sprechen über Fragmente der modernen Welt, über lernende Planung, über das Verhältnis von Natur, Technik und Geologischer Imagination.

Du bist herzlich eingeladen, mit uns unterwegs zu sein.

Wir empfehlen festes Schuhwerk, Offenheit für Umwege, vielleicht eine Regenjacke, ein Butterbrot und eine Flasche Wasser – für den Weg zwischen Tiefe und Horizont. Als Geste der fortlaufenden Transformation, bitten wir euch ein Souvenir eures letzten Urlaubs am Meer mitzubringen und mit uns gemeinsam zu vergraben: eine Muschel.

**Veranstaltende** RWTH Aachen, FH Aachen, TU Braunschweig, Universität Siegen

Treffpunkt: Vor der Kita in Bürgewald

Anmeldung: [stadt@fh-aachen.de](mailto:stadt@fh-aachen.de)

Weitere Infos: <https://www.fh-aachen.de/menschen/finkenberger/nomadischer-kongress>

16:00-18:00h (Exkursion)

### **Co-Housing als Zukunftsform für das Wohnen im Rheinischen Revier**

Viele Menschen würden zukünftig gern anders zusammenleben, Co-Housing erfordert aber auch hohen Einsatz. Mit der Co-Housing und Co-Working Siedlung Prympark ist ein Projekt im Entstehen, dass juristisches, soziales und kulturelles „Neuland“ betritt – und auch Persönliches, bei derzeit 111 Nachbar:innen von 0-85 Jahren.

Mit den Erfahrungen im Prympark als Ausgangspunkt und Brennglas: Wie kann man den Traum von gemeinschaftlicherem Wohnen und Arbeiten im rheinischen Revier leben, ohne an den Hürden zu scheitern?

**Zielgruppe** Interessierte an folgenden Themen: Co-Housing, Co-Working, Stadtteilentwicklung, Generationenaustausch, Organisationsform Soziokratie

**Veranstaltende** Prympark, Baugruppe „Wir mittendrin“ & Prymworking e.V.

Treffpunkt: Prympark 4, 52351 Düren

Anmeldung: [pascalbittner@posteo.de](mailto:pascalbittner@posteo.de)

15:00-18:00h (Exkursion)

### **Sophie Who? Ein Spaziergang durch die Entstehung der Sophienhöhe**

*Gemeinsam bewegen wir uns durch ein Terrain, das aus verlagerten Erdschichten des Tagebaus hervorgegangen ist und heute als „Natur“ erscheint. Wir durchqueren die fortlaufenden Prozesse der größten künstlichen Erhebungen Europas.*

*Im Gehen entsteht ein neues Verständnis der Sophienhöhe als hybrider Ort zwischen Planung und Eigenentwicklung. Wie können wir uns neu auf die menschlichen und nicht-menschlichen Prozesse einstimmen, die unsere Gegenwart prägen?*

*Beobachtungen vor Ort und gemeinsame Gespräche eröffnen vielfältige Perspektiven auf das, was hier aufgeschüttet und gewachsen ist. Der Spaziergang lädt dazu ein, vertraute Bilder von „rekultivierter Natur“ zu hinterfragen und stattdessen die Spannungen zwischen Kontrolle und unvorhersehbaren Entwicklungen wahrzunehmen.*

*Der Spaziergang dauert etwa zweieinhalb Stunden und beginnt am Wanderparkplatz Stetternich. Ein Transport von der tu! Hambach in Richtung Stetternich wird bereitgestellt.*

**Zielgruppe** Personen mit Interesse an Tagebaufolgelandschaften, Rekultivierung und Fragen von „Natur“ als kulturellem Konstrukt. Lehrende und Praktiker:innen aus Architektur, Landschaftsplanung und Kunst. Anwohner:innen aus den Orten rund um die Sophienhöhe, die die Landschaft aus alltäglicher Perspektive kennen und mitgestalten.

**Veranstaltende** RWTH Aachen, Lehrstuhl für Künstlerische Methoden

Treffpunkt: Wanderparkplatz Stetternich

Anmeldung: [finn.marcelli@rwth-aachen.de](mailto:finn.marcelli@rwth-aachen.de)

15:00-18:00h (Exkursion)

## Zukunftsspaziergang Elsdorf: Auf dem Weg zum Hafenterrass

Elsdorf ist auf dem Weg zum See: Bis 2030 entsteht unmittelbar an der Nordkante des Tagebaus Hambach eine 30 ha große neue Landmasse samt einem Hafenbecken, das während der über Jahrzehnte andauernden Seebefüllung vielfältig genutzt werden soll. Der geführte Spaziergang lädt dazu ein, genau diesen Wandel gemeinsam zu entdecken. Vom Rathaus aus geht es durch den Stadtraum, vorbei an unterschiedlichen Stationen bis zur zukünftigen Uferkante. Unterwegs zeigen wir, wie sich Elsdorf Schritt für Schritt in Richtung Wasser entwickeln kann und welche Planungen und Ideen wir schon heute für eine lebenswerte Stadt am See haben.

Begleitet wird der Weg von der Idee der „Wandernden Boje“, die sinnbildlich für diese Bewegung steht und später ihren festen Platz am Hafenterrass finden soll. Interaktive Elemente wie Fotoaktionen eröffnen zudem die Möglichkeit, eigene Vorstellungen einzubringen und die Boje gedanklich im Stadtraum zu verorten.

**Zielgruppe** Familien, Bürger:innen, Kinder und Jugendliche, Fachpublikum aus Planung, Bildung und Regionalentwicklung

**Veranstaltende** Stadt Elsdorf, De Zwarte Hond

Treffpunkt: Rathaus Elsdorf im Sitzungssaal

Anmeldung: [strukturwandel@elsdorf.de](mailto:strukturwandel@elsdorf.de)

(Bitte Smartphone/Kamera mitbringen)

9:00-10:15h (Sport)

## Yoga

Schritt für Schritt habe ich gemerkt, wie gut es tut, einfach mal innezuhalten und mir bewusst Zeit für mich zu nehmen. Dieses Gefühl möchte ich nicht nur für mich behalten. Ich möchte dir zeigen, dass Yoga viel mehr ist, als nur Bewegung. Es geht darum, loszulassen, neue Kraft zu tanken und dich selbst ein Stück besser kennenzulernen – auf eine stärkende und liebevolle Art und Weise.

**Zielgruppe** Für jeden, der sich ganz bewusst Zeit schenken möchte und gleichzeitig seinen Körper kräftigen möchte. Gerade in der heutigen Zeit des schnellen Wandels, ist dieses Angebot für alle geeignet, die wieder mehr Ruhe und Stärke erleben möchten.

**Veranstaltende** Anna Hillinger

Treffpunkt: Vor der Kita

Anmeldung: [annahilli@web.de](mailto:annahilli@web.de) (Matte selbst mitbringen)

10:30-13:30h (Infostand)

## Vorstellung Netzwerk Nachhaltigkeit - Nachhaltiges Engagement im Rheinischen Revier

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltig leben im Revier“ begleitet die Verbraucherzentrale NRW den Aufbau eines Netzwerks für nachhaltiges Engagement im Rheinischen Revier. Darin organisieren und vernetzen sich Initiativen und Gruppen im Bereich nachhaltiger Konsum untereinander und mit kommunalen Akteur:innen. Die vier regionalen Gruppen im Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Euskirchen und Mönchengladbach stellen sich, ihre Ziele und ihr gemeinsames Engagement vor.

**Zielgruppe** Alle Interessierten, insbesondere Menschen aus dem Rheinischen Revier

**Veranstaltende** Verbraucherzentrale NRW e.V.

„Nachhaltig leben im Revier“ ist seit 1.2.2026 das Folgeprojekt zum

Projekt MehrWertRevier.

Weitere Infos: [www.nachhaltig-revier.nrw](http://www.nachhaltig-revier.nrw)

10:30-12:30h (Workshop und Gespräch)

### **Themenlabor für die Erzählsalons im indeland**

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier verändert nicht nur Landschaften, sondern auch Biografien, Identitäten und Zugehörigkeiten. Mit dem Format der Erzählsalons bietet die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH ab Sommer 2026 eine neue Möglichkeit für Beteiligung und Austausch. Ziel ist es, den Wandel durch persönliche Geschichten erfahrbar zu machen: Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenswege kommen zusammen, um ihre Erfahrungen zu einem zuvor festgelegten Thema mündlich zu erzählen. Diese Geschichten werden dokumentiert und im Anschluss veröffentlicht. Auf der tu! laden wir Besucherinnen und Besucher dazu ein, gemeinsam zu erproben, wie Mitgestalten, Erzählen und Zuhören zu Werkzeugen der Transformation werden können. Im „Themenlabor“ arbeiten die Teilnehmenden in moderierten Kleingruppen entlang offener Leitfragen. Dabei sammeln sie vielfältige Perspektiven, Erfahrungen und Themen - auch solche Stimmen, die bislang wenig Gehör gefunden haben. Im Anschluss lernen die Workshop-Teilnehmenden gemeinsam das Format der Erzählsalons kennen und haben Gelegenheit, ihre persönlichen Reviergeschichten zu erzählen.

**Zielgruppe** Zivilgesellschaft/ Bürger:innen aus der Region, Vereine, Öffentlichkeitsbeteiligung/ Erinnerungskultur

**Veranstaltende** *Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH*

Anmeldung: J.Beinlich@Kreis-Dueren.de

10:30-13:30h (Ausstellung, Vorträge, Diskussionsrunde)

### **Mapping Hambach. Identität im Wandel.**

Das rheinische Revier, einst vom Braunkohleabbau geprägt, steht im Zuge des Kohleausstiegs inmitten eines strukturellen Wandels. Welche Orte prägen das Bild der Region in den Köpfen der Menschen – welche Folgen ergeben sich für die Identität, wenn Orte verschwinden oder umgesiedelt werden? Welche Bauwerke, Straßen oder Einrichtungen sind für die Identität der (Wohn-)Umgebung relevant? Im Rahmen einer Seminararbeit werden mit Architekturstudierenden des Karlsruher Institut für Technologie unter räumlichen, emotionalen, kognitiven und visuellen Aspekten ausgewählte Orte rund um den Hambacher Tagebau betrachtet. Erste Ergebnisse und Karten unserer Analyse wollen wir im Rahmen der tu!Hambach vorstellen und mit Bürger innen und Expert innen diskutieren.

**Zielgruppe** Alle, die sich mit der Identität ihrer Umgebung beschäftigen wollen

**Veranstaltende** *Karlsruher Institut für Technologie, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Professur Internationaler Städtebau*

12:45-13:45h (Gespräch, Beteiligung)

### **Das Leben mit dem Loch - Rückblick auf ein Forschungsprojekt zum Alltag im Rheinischen Braunkohlerevier in Zeiten der Energiewende**

Mit dem Projekt „Das Leben mit dem Loch“ hat das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte früh die Folgen des Strukturwandels im Rheinischen Revier dokumentiert. Über mehrere Jahre hinweg wurden Menschen aus Keyenberg und Umgebung während der Umsiedlung begleitet – in persönlichen Interviews, dokumentarischen Filmen und einer Wanderausstellung. Nun gibt es eine Abschlusspublikation, die im Rahmen eines offenen Talks präsentiert wird. Im Fokus der Gesprächsrunde stehen die Perspektiven der Macher innen: Projektmitarbeiterin und Bau- und Hausforscherin Anja Schmid-Engbrodt, Filmdokumentarin Andrea Graf sowie Kulturanthropologin Dagmar Hänel, die das Projekt initiiert hat. Sie berichten von der Arbeit mit den Betroffenen, vom Entstehungsprozess und von der Resonanz auf das Projekt. Der Talk ist offen angelegt und lädt das Publikum ausdrücklich zum Austausch über Wirkung, Erfahrungen und Fragen rund um das Projekt ein. Wolfgang Lothmann vom Heimatverein der Erkelenzer Lande ergänzt die Runde und reflektiert die Arbeit aus eigener Perspektive.

**Zielgruppe** Umsiedler\*innen, regionale Akteur\*innen, Vereine, Politik, Schüler\*innen

**Veranstaltende** *LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier*

## KITA RAUM I

10:30-12:00h (Workshop)

### **Co-Housing – von einem ambitioniertem Traum zu einer skalierbaren Möglichkeit für jede:n**

Viele Menschen würden zukünftig gern anders zusammenleben, Co-Housing erfordert aber auch hohen Einsatz. Mit der Co-Housing und Co-Working Siedlung Prympark ist ein Projekt im Entstehen, dass juristisches, soziales und kulturelles „Neuland“ betritt – und auch Persönliches, bei derzeit 111 Nachbar:innen von 0-85 Jahren. Mit den Erfahrungen im Prympark als Ausgangspunkt und Brennglas: Wie kann man den Traum von gemeinschaftlicherem Wohnen und Arbeiten im rheinischen Revier leben, ohne an den Hürden zu scheitern?

**Zielgruppe** Interessierte an Konzepten zu Co-Housing und Stadtteilentwicklung

**Veranstaltende** Prympark, Baugruppe „Wir mittendrin“ & Prymworking e.V.

Anmeldung: [pascalbittner@posteo.de](mailto:pascalbittner@posteo.de)

12:30-13:30h (Vortrag, Diskussion)

### **Klimaneutraler Individual Verkehr mit autofreien Straßen**

Eine Lösung für den klimaneutralen Individual Verkehr, in Kommunen und im Ländlichen Bereich. Barrierefrei, unfallfrei, elektrisch auch für heutige Verbrenner, öffentlicher und privaten Nutzung, autonom und ohne Reifenabrieb mit autofreien Straßen mit einem Seilbahnschienen System in ca. 4 m Höhe. Viel weniger Versiegelungen und wirtschaftlich mit Gewinnen nach ca. 15 Jahren.

**Zielgruppe** Alle Menschen, da das System überall möglich ist.

**Veranstaltende** Initiative-SIV gUG Schienen Individual Verkehr

Weitere Infos: <https://www.youtube.com/watch?v=xxfK8AGCdCY>

## KITA GRUPPENRAUM

11:00-13:00h (Austausch zur Ausstellung) Siehe Ausstellungen

### **geSCHICHTEN für Frimmersdorf! Gemeinsam eine Ausstellung gestalten**

**Veranstaltende** LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

36 Samstag

zurück →

## SCHEUNE Oberstr. 40

10:30-11:30h (Erfahrungsbericht, Diskussion)

### **Wie können Bürger die Energiewende vor Ort mitgestalten?**

Vor ungefähr einem Jahr sind wir, eine Gruppe von engagierten BürgerInnen aus Buir und Kerpen, im Rahmen des Projektes Mach ma Watt! Zusammengekommen, um gemeinsam zu erkunden, wie wir die Energiewende vor Ort mitgestalten können. In diesem Zuge haben wir uns der Genossenschaft WirEnergie Rhein Erft angeschlossen, um Erneuerbare Energie Projekte zu entwickeln und vor Ort diese zu unterstützen. Dadurch, dass wir keine Erfahrungen in diesem Bereich hatten, war dieser Prozess spannend, herausfordernd und manchmal auch frustrierend. Diese Erfahrungen und unsere bisherige Arbeit möchten wir vorstellen und diese als Ausgangspunkt nutzen, für eine Diskussion rund um das Thema Beteiligung an der Energiewende und was braucht es dafür, um aktiv zu werden.

**Zielgruppe** BürgerInnen

**Veranstaltende** AG Bürgerenergie Buir, RWTH Aachen, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung

12:00-13:30h (Vortrag, Diskussion)

### **Bürgerenergie in strukturschwachen Regionen stark machen. Wie können Gründungsprozesse für gemeinschaftliche Energieprojekte in ländlichen, strukturschwachen Räumen erfolgreich gestaltet werden?**

Wie entsteht aus einer Idee eine erfolgreiche Energiegemeinschaft? Im Projekt MachMaWatt! begleitet die Spreeakademie Bürger:innen und Kommunen im ländlichen Raum der Lausitz dabei, sich als Energiegemeinschaft zu finden und eigene Bürgerenergie-Vorhaben in die Umsetzung zu bringen. Der Vortrag gibt praxisnahe Einblicke in einen Gründungsprozess im Lausitzer Revier angefangen beim Suchen und Finden der ersten Interessierten bis hin zur ersten gemeinsamen Energieanlage. In der Diskussion stellen wir die zentrale Frage: Wie kann professionelle Prozessbegleitung dauerhaft und strukturell in den strukturschwachen Regionen des Strukturwandels verankert werden, damit Bürgerenergie ein Motor für die kommunale Energiewende und die regionale Wertschöpfung wird?

**Zielgruppe** Bürger:innen, Kommunen, Expert:innen aus der Kommunalentwicklung & Energiewende

**Veranstaltende** Spreeakademie gGmbH

Samstag 37

← zurück

## NEESENHOF *Oberstr. 45*

## RAUM III

10:30-13:30h (Workshop)

### **Bilder von Morgen, wenn Wandel gelingt - Ein Workshop zu Visionen einer gerechten und nachhaltigen Zukunft im Rheinischen Revier**

Strukturwandel bleibt oft abstrakt – Zahlen, Pläne, Programme. In diesem Workshop holen wir die Zukunft des Rheinischen Reviers aus der Theorie ins Bild.

Gemeinsam entwickeln wir mithilfe von KI visuelle Vorstellungen davon, wie das Leben im Revier aussehen kann, wenn der Wandel gelingt: ökologisch nachhaltig, ökonomisch sinnvoll, sozial gerecht und mit guten Lebensbedingungen für alle.

**Zielgruppe** Bürger\*innen, Jugendliche, Referent\*innen, Interessierte

**Veranstaltende** *Demokratiwerkstatt Rheinisches Revier, Nell-Breuning-Haus*

Anmeldung: [seminar@nbh.de](mailto:seminar@nbh.de) (bitte Seminar-Nr.: S-5583 angeben)

## NEESENHOF REITHALLE

10:00-14:00h (Workshop)

### **Manheim recollected**

Ein Stück von Manheim alt soll, so wie es sich heute darstellt mit Material aus Manheim, etwa Feldbrandziegel oder ganzen Mauerstücken der ehemaligen Häuser eingefriedet und die „Ort-Landschaft“ der Natur überlassen werden.

Ein Hortus entsteht, wie kann dieser spezielle Ort aussehen, wie kann die Erinnerung an Gewesenes mit dem, was zeitgenössischer Zustand ist, in etwas Neues transformieren? Das künstlerische partizipative Projekt Manheim recollected in Manheim-alt wird auf der tu! Hambach vorgestellt und mit Workshopteilnehmer innen weiter diskutiert und gestaltet, eine Vernetzung ins Handwerk, Universitäten, zu ehemaligen BewohnerInnen Manheims, interessierten Menschen, Kulturinstitutionen sind für das Gelingen des Projekts unbedingt erwünscht.

**Zielgruppe** Offen für jede/n, den es interessiert, der mitmachen, mitdiskutieren möchte  
Spaziergang ist ebenfalls offen für alle

**Veranstaltende** *Silke Schatz*

## EXKURSION

10:30-13:30h (Exkursion, Spaziergang)

### **Zukunftsroute Bürgewald**

Entdecke Bürgewald als Dorf im Aufbruch: Entlang installierter Zukunftswegweiser führt eine Route zu den zentralen Orten der Veränderung, vom zukünftigen See über den geplanten Mobilitätshub, einer neuen Dorfmitte, Forschungseinrichtungen bis zur Bauhütte. An jeder Station vermitteln Information das Zukunftsbild und machen Projekte sichtbar, die Schritt für Schritt entstehen. Die Route kann individuell mit Flyer erkundet werden, oder im Rahmen geführter Spaziergänge, bei denen Expert\*innen Hintergründe, Planungsstände und nächste Schritte erläutern. Menschen, die den Strukturwandel jetzt schon gestalten, Engagierte und Initiativen geben dem Wandel ein Gesicht und zeigen, wie das neue Bürgewald bereits heute schon entsteht. So wird Transformation des Dorfes im Sommer 2026 schon konkret erlebbar.

**Zielgruppe** Anwohner\*innen und Menschen aus Merzenich bzw. der Umgebung, zukünftige Bewohner\*innen von Bürgewald, interessierte Zivilgesellschaft, lokale Politik, Kulturschaffende und interessierte Zwischennutzer innen

**Veranstaltende** *Urban Catalyst GmbH, Gemeinde Merzenich*

Treffpunkt: Vor dem Eingang der Kita

Anmeldung: [wuppertal@urbancatalyst.de](mailto:wuppertal@urbancatalyst.de)

*Teil der Exkursion (Ausstellung und ganztägiger Austausch) Siehe Ausstellungen*

### **[vi ar] Bürgewald - ein interaktiver Rundgang durch die Zukunft des St. Lambertus Areals**

**Veranstaltende** *STUDIO-MRA*

## **AB 13:30 UHR ORTSWECHSEL ZUR ALTEN MALZFABRIK**

## **ALTE MALZFABRIK** *An der Brennerei 29A, 50170 Kerpen*

14:30-17:45h (Talkrunde, Beteiligung, Austausch, Ausblick)

### **ANKUNFT.ZUKUNFT. Malzfabrik Buir** **Ort für Wandel und gemeinsames Gestalten**

Der Siloturm der ehemaligen Malzfabrik heißt als Landmarke alle Gäste der tu! Hambach sowie die Buirer\*innen am Bahnhof Buir willkommen und lädt zu neuen Ausblicken ein.

ANKUNFT.ZUKUNFT. setzt das Betonsilo als Ort für Wandel und als Ankunftsort für das südliche Tagebauvorfeld Hambach in Szene. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen die Potenziale des ehemaligen Getreidespeichers erkunden – vor allem seine zentrale Lage und Bedeutung für Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Strukturwandels.

Wir suchen Ideen für seine nachhaltige Zukunft und Einbindung in die Umgebung: Kann der Siloturm als Wissens- und Erlebnisspeicher dienen? Kann er Menschen zusammenbringen und Mitgestaltung ermöglichen? Lassen sich hier Industrie- und Demokratiegeschichte, Tourismus sowie landwirtschaftlicher und technologischer Wandel mit Zukunftsperspektiven verbinden? Eine Gesprächsrunde mit Gästen – unter anderem NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur – eröffnet den Austausch über Wandel in der Region sowie vor Ort.

Anschließend sind alle eingeladen, an Thementischen und Mitmach-Boards für Buir, Bürgewald und Manheim-alt ihre Perspektiven einzubringen und miteinander in Beziehung zu setzen. Gestalten Sie den Wandel mit!

**Zielgruppe** Strukturwandel-Interessierte: Bürgerinnen und Bürger aus Buir, Kerpen und dem Rheinland; Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie Durchreisende auf der Autobahn und im Zug

**Veranstaltende** *Freund\*innen der Malzfabrik*

14:30–15:30h Podiumsgespräch u.a. mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur

15:30-17:45h Offene Thementische & Mitmach-Boards zu Buir, Bürgewald und Manheim-alt, Zusammenführung & Fazit

18:00-19:00h (Diashow)

### **Rezyklate, Restlöcher**

Eine performative Vorstellung der Publikation „Rezyklate, Restlöcher“ die von 2020-25 in Zusammenarbeit der Künstlerin Regine Steenbock mit den beiden Lyrikerinnen Julia Dorsch und Anja Engst entstanden ist. In einer breit angelegten fotografisch-literarische Feldforschung im rheinischen Tagebaurevier befragen die drei Autorinnen die Wirklichkeitsschichten dieser Landschaft, die ihre Symptome zwischen offenem Horizont, tiefen Löchern, deutscher Normalität und karnevalesker Verkleidung offenlegt – oder aber verbirgt. Dabei versuchen sie, eine unvoreingenommene Haltung mit dem Wissen um die klimatischen und ökologischen Problemlagen zu verbinden und globale Fragestellungen in den konkret regionalen Gegebenheiten zu reflektieren. In einer poetischen Verschiebung von Wort und Bild möchte das Buch einen offenen gedanklichen Raum entwerfen, in dem frei über Verhältnisse und Handlungsperspektiven nachgedacht werden kann. Im Anschluss an die Buchvorstellung führt Kathrin Jentjens (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kunst und Grundlagen der Gestaltung, RTWH Aachen) ein Gespräch mit der Künstlerin.

**Zielgruppe** Alle künstlerisch-literarisch interessierten Menschen

**Veranstaltende** *Regine Steenbock*

19:00-20:00h

### **GEMEINSAMES ESSEN**

9:00-10:15h (Sport)

## Yoga

Schritt für Schritt habe ich gemerkt, wie gut es tut, einfach mal innezuhalten und mir bewusst Zeit für mich zu nehmen. Dieses Gefühl möchte ich nicht nur für mich behalten. Ich möchte dir zeigen, dass Yoga viel mehr ist, als nur Bewegung. Es geht darum, loszulassen, neue Kraft zu tanken und dich selbst ein Stück besser kennenzulernen – auf eine stärkende und liebevolle Art und Weise.

**Zielgruppe** Für jeden, der sich ganz bewusst Zeit schenken möchte und gleichzeitig seinen Körper kräftigen möchte. Gerade in der heutigen Zeit des schnellen Wandels, ist dieses Angebot für alle geeignet, die wieder mehr Ruhe und Stärke erleben möchten.

**Veranstaltende** Anna Hillinger

Treffpunkt: Vor der Kita

Anmeldung: [annihilli@web.de](mailto:annihilli@web.de) (Matte selbst mitbringen)

09:00-10:30h

## GEMEINSAMES FRÜHSTÜCK

10:30-13:00h (Auftritt, Infostand mit Basteln)

## Unsere Kinder – Kleine Forscher und Entdecker – als Mitwirkende in ihrer Lebenswelt

Innerhalb unseres Kindergartenalltages beschäftigen sich unsere Kinder den Jahreszeiten entsprechend mit den verschiedensten Impulsen zum oben benannten Thema: Klimaschutz und Umwelterfahrung mit diversen Schwerpunkten. Hier seien als Beispiele genannt: Kinder als Energiesparfuchse, Übernahme von kleinen Aufgaben im Alltag, Aktionen zur Mülltrennung, Experimente zu den Naturvorgängen, fortlaufend durch die Jahreszeiten. Unsere Kinder sind mit großer Freude dabei und offen für immer neues Wissen.

Auf der tu! Hambach werden die angehenden Schulkinder das Lied „Der Baum des Lebens“ von Rolf Zuckowski vorführen. Außerdem wird es eine Fotomontage aus unserer Kita-Lebenswelt geben und wir möchten gemeinsam etwas basteln und säen.

**Veranstaltende** Familienzentrum Merzenich im Verbund

10:30-13:00h (Ausstellung, Vorträge, Diskussionsrunde)

## Mapping Hambach. Identität im Wandel.

Das rheinische Revier, einst vom Braunkohleabbau geprägt, steht im Zuge des Kohleausstiegs inmitten eines strukturellen Wandels. Welche Orte prägen das Bild der Region in den Köpfen der Menschen – welche Folgen ergeben sich für die Identität, wenn Orte verschwinden oder umgesiedelt werden? Welche Bauwerke, Straßen oder Einrichtungen sind für die Identität der (Wohn-)Umgebung relevant? Im Rahmen einer Seminararbeit werden mit Architekturstudierenden des Karlsruher Institut für Technologie unter räumlichen, emotionalen, kognitiven und visuellen Aspekten ausgewählte Orte rund um den Hambacher Tagebau betrachtet. Erste Ergebnisse und Karten unserer Analyse wollen wir im Rahmen der tu!Hambach vorstellen und mit Bürger innen und Expert innen diskutieren.

**Zielgruppe** Alle, die sich mit der Identität ihrer Umgebung beschäftigen wollen.

**Veranstaltende** Karlsruher Institut für Technologie, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Professur Internationaler Städtebau

11:30-12:30h (Vortrag)

## „Merzenich gräbt!“ Gemeinsam kulturelles Erbe neu entdecken

Die Gemeinde Merzenich und das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland planen gemeinsam mit Euch ein besonderes Projekt: eine große Mitmachgrabung zur Erforschung der Geschichte Merzenichs. An einem Wochenende im September werden im Gemeindegebiet gleichzeitig zahlreiche kleine Grabungen an unterschiedlichen Orten durchgeführt. Ziel ist es, neue Erkenntnisse zur Vergangenheit des Ortes zu gewinnen – insbesondere zur spätantiken und frühmittelalterlichen Zeit. Damit dieses Vorhaben gelingt, brauchen wir Eure Unterstützung! Gesucht werden engagierte Helfer\*innen, die Lust haben, ein Wochenende lang auf Entdeckungsreise zu gehen und aktiv an der archäologischen Forschung mitzuwirken. Alle Informationen zur Aktion und zur Teilnahme stellt die Archäologin Dr. Petra Tutlies bei der Informationsveranstaltung vor. Fragen sind ausdrücklich willkommen!

**Zielgruppe** Archäologie- und Geschichtsinteressierte aller Altersklassen, Einwohner innen...

**Veranstaltende** LVR-Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Nideggen, Gemeinde Merzenich, LVR-geSCHICHTEN Rheinisches Revier

13:00-14:30h (Workshop)

### **Zukunftsenergie im Rheinischen Revier und der Lausitz**

In diesem interaktiven Workshop laden wir dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam Blicke in die Zukunft der Reviere zu werfen. Anhand kreativer Methoden entwickeln wir wünschenswerte Zukunftsszenarien für ein zukunftsfähiges Energiesystem in den Strukturwandelregionen der Lausitz und des Rheinischen Reviers.

Wie sieht unser Energiesystem von morgen aus? Wo stehen wir jetzt und wie verändern sich die Reviere in den nächsten Jahrzehnten? Wer produziert künftig Energie, wer entscheidet mit und wer profitiert davon?

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten aus dem Rheinischen Revier und der Lausitz und geht aus der Kampagne MachMaWatt hervor. Wir schaffen Raum für Austausch zwischen unterschiedlichen Perspektiven und Alltagserfahrungen und laden dazu ein, Schritt für Schritt gemeinsam ins Gestalten zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier und Lust auf Mitgestaltung genügen.

**Zielgruppe** Bürger\*innen, Initiativen und andere Akteure aus dem Rheinischen Revier und der Lausitz. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Veranstaltende** *Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit | am GFZ (RIFS)*

15:30-17:00h (Podiumsdiskussion)

### **Gesünder oder kränker? - Welche Rolle spielt die Gesundheit im Strukturwandel?**

Ende des Tagebaus, Umschulung, demographischer Wandel, Ende der Kohleverbrennung, Sonne, Berufsorientierung, Windkraft, Digitalisierung, Gaskraft,... all das sind zentrale Begriffe im Strukturwandel. Alle haben etwas mit unserem Körper und mit Gesundheit zu tun. Aber was eigentlich genau? Darüber und über die Frage, welches enorme Potential der Strukturwandel für das körperliche Wohlergehen Aller bereithält, möchte eine Podiumsdiskussion gemeinsam mit den Besuchern der tu! Hambach nachdenken.

Denn feststeht: Strukturwandel-Gelder haben letztendlich die Aufgabe, den Bewohnern im Rheinischen Revier eine dauerhafte, attraktive Zukunft zu schaffen – und Wohlergehen sowie gute Gesundheit gehören dazu.

Feststeht damit aber auch: Um lebenswerte und zugleich selbstbestimmte Zukünfte, in denen für jeden Jeck was dabei ist, zu ermöglichen, muss die Gesundheit der Menschen im Strukturwandel mitgedacht werden.

Dann kann ihr größtes Potential zum Tragen kommen, nämlich dass Gute Gesundheit als gemeinsames Ziel die Bevölkerung im Rheinisches Revier motivieren kann, sich im oft abstrakt wahrgenommenen Prozess Strukturwandel wiederzuerkennen und die Transformation selbst mitzugestalten.

**Zielgruppe** sind grundsätzlich alle Besuchenden der tu! Hambach.

Besonders angesprochen werden sollen aber insbesondere die Besuchenden, die sich noch nicht als Teil oder als „Akteure“ des Strukturwandels verstehen.

**Veranstaltende** *Uniklinik Köln*

17:00-18:00h

### **Abschlussreflexion**

## KITA RAUM I

10:00-13:00h (Workshop)

**Klima-Puzzle - Ein Workshop im Spielformat, um gemeinsam und faktenbasiert die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels zu erkunden**

Lust mit anderen gemeinsam Eure Schwarmintelligenz einzusetzen, um mehr über den Klimawandel zu erfahren, was er für Dich bedeutet und was Du gegen ihn machen kannst? In fünf Runden „puzzelt“ Ihr als Gruppe die Zusammenhänge zusammen, werdet kreativ und sucht Lösungen.

**Zielgruppe** Menschen aus dem Rheinischen Revier, die ein besseres Verständnis für klimapolitische Ziele entwickeln wollen. Das Spiel gibt es als Kinderversion oder Erwachsenenversion (ab 14). Welche Version gespielt wird, müssten wir vorab mit Ihnen abstimmen.

**Veranstaltende** *Climate Fresk Deutschland e.V.*

Anmeldung: [https://association.climatefresk.org/training\\_sessions/433abf12-ed15-4f92-bdf9-1d543e4abe1d/show\\_public?language=en&tenant\\_token=36bd2274d3982262c0021755](https://association.climatefresk.org/training_sessions/433abf12-ed15-4f92-bdf9-1d543e4abe1d/show_public?language=en&tenant_token=36bd2274d3982262c0021755)

13:30-15:00h (Workshop)

**Revier neu erzählen –Tourismusentwicklung im Rheinischen Revier**

Wie entsteht ein neues Lebensgefühl in einer Region, die jahrzehntelang vom Bergbau geprägt war? Für die touristische Entwicklung im Rheinischen Revier bringt der Strukturwandel die Chance, Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit neu zu denken. Gemeinsam möchten wir diskutieren: Was macht heute unsere Freizeit- und Erlebnisqualität aus? Wofür soll das Revier stehen? Und welche Elemente können eine neue regionale Identität prägen?

**Zielgruppe** Bürgerinnen und Bürger im Rheinischen Revier 18-99 Jahre

**Veranstaltende** *Rhein-Erft-Kreis*

## SCHEUNE Oberstr. 40

12:30-13:30h (Workshop)

**Erwartungen im Strukturwandel des Rheinischen Reviers**

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier betrifft alle Menschen in der Region auf unterschiedliche Weise. Diese Betroffenheit macht Mitbestimmungsmöglichkeiten für eine demokratische Gestaltung des Strukturwandels notwendig. Insbesondere BürgerInnen und die organisierte Zivilgesellschaft werden dazu adressiert. Doch nicht immer sind die beteiligten BürgerInnen zufrieden mit den Formaten – und auch die InitiatorInnen sehen oftmals unterschiedlichen Verbesserungsbedarf in diesen. Deshalb stellen sich die Fragen: Liegen Probleme im Prozess selbst, oder bestehen vielmehr Erwartungsunterschiede auf beiden Seiten? Was erwarten BürgerInnen von der Beteiligung am Strukturwandel? Und was möchten die InitiatorInnen der Beteiligungsformate erreichen? Mit diesen Fragen setzt sich der Workshop durch Diskussionen auseinander. Eingeladen sind deshalb alle, die Interesse an der Gestaltung des Strukturwandels haben und Interesse an BürgerInnenbeteiligung mitbringen; also BürgerInnen und die organisierte Zivilgesellschaft, AkteurInnen aus den Kommunen des Rheinischen Reviers und viele mehr. Angegliedert wird der Workshop an das Dissertationsvorhaben von Linnéa Raufuß.

**Zielgruppe** BürgerInnen des Rheinischen Reviers, AkteurInnen aus Politik und Verwaltung und alle, die Interesse an der Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier haben.

**Veranstaltende** *RWTH Aachen, Institut für Politische Wissenschaft*

Anmeldung: [linnea.raufuss@ipw.rwth-aachen.de](mailto:linnea.raufuss@ipw.rwth-aachen.de)

14:00-15:30h (Workshop)

### **Bildung macht Wandel möglich – Lernen für die Zukunft**

Der Workshop übersetzt das Thema „Bildung im Strukturwandel“ in konkrete Beispiele aus dem Rheinischen Revier. Die Teilnehmenden erfahren, welche Rolle Bildung für den Strukturwandel spielt, kommen mit Menschen und Organisationen ins Gespräch, die sich für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen und entwickeln dabei eigene Perspektiven für ihre Rolle im Strukturwandel.

**Zielgruppe** Der Workshop richtet sich an alle, die den Strukturwandel aktiv mitgestalten möchten – insbesondere an Lernende, Lehrende, Bildungsakteur:innen, Engagierte aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen sowie Interessierte aus der Region Rheinisches Revier.

**Veranstaltende** *Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier*

## **EXKURSION**

11:00-15:00h (Exkursion)

### **Manheim calling walk**

Wir gehen gemeinsam durch Manheim alt die Pflanzen im Blick, die ruderal Vegetation (rudus = Schutt) und die Sukzession sollen im Fokus stehen, jedoch auch meine Erfahrungen aus fünf Jahren künstlerischer Feldforschung in Manheim wird in den Spaziergang einfließen, zusammen mit den Plänen zum Kulturpark, abschließend besuchen wir den momentanen Wunschort für das landart Projekt Manheim recollected und beenden den Spaziergang bei Getränken, Kaffee und Kuchen, die letzten Bewohnenden Manheims sind dann ebenfalls eingeladen.

**Zielgruppe** Offen für jede/n, den es interessiert, der mitmachen, mitdiskutieren möchte

**Veranstaltende** *Silke Schatz*

Treffpunkt: Manheim alt, Kirche Blatzheimer Straße

Fragen an: [mail@silkeschatz.com](mailto:mail@silkeschatz.com) (Betreff: Manheim calling walk)

(Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk, Regen- oder Sonnenschutz, Sonnenhut und Getränke.)

# IMPRESSUM

## Veranstalterin

Neuland Hambach GmbH  
Projekt: tu! Hambach – Begegnungs- und  
Impulsort für das Zukunftsrevier  
Kernteam: Jana Weber & Johanna Janning

## Konzeption, Prozessentwicklung und -begleitung

Neuland Hambach GmbH  
Jana Weber  
Johanna Janning

Gemeinde Merzenich  
Der Bürgermeister | Stabsstelle „Innovation &  
Wandel“  
Dominik Ortseifen

RWTH Aachen University |  
Transformationsplattform REVIERa  
Lehrstuhl für Planungstheorie und  
Stadtentwicklung  
Prof. Dr. Agnes Förster  
Dr. Daniela Karow-Kluge

FH Aachen | Fachbereich Architektur  
Prof. Isabel Maria Finkenberger  
Prof. Stine Kolbert  
Nils Ommert

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,  
Strategische Steuerungsunterstützung  
geSCHICHTEN Rheinisches Revier“  
Dr. Dagmar Hänel  
Dr. Kerstin Schierhold  
Giulia Fanton

Alrun Berger  
Marian Fritz  
Dr. Annette Schneider-Reinhardt

BioökonomieREVIER / Forschungszentrum  
Jülich  
Christian Wirtz  
Dr. Christian Klar

## Strategische Begleitung und Unterstützung

BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung Cottbus  
Kompetenzzentrum Regionalentwicklung  
(KRE)  
Dr. Helena Cermeño Mediavilla

DGB Projekt REVIERWENDE  
Anna Schlütz  
Laura Knöchel

NABU NRW – Projekt: MutZuRNatuRR  
Linus Platzer  
Mirjam Hippchen

Nell-Breuning Haus  
Dr. Manfred Körber  
Jonathan Querg

Zukunftsagentur Rheinisches Revier  
Abteilung Kommunikation |  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
Tobias Sannig

## Editorial Design

Neuland Hambach GmbH  
Johanna Janning

Karte „Bürgewald“: Nils Ommert  
tu! Logo: Dipl.-Des. Claudia Löwenkamp

## Herausgeber und Redaktion Programmheft

Neuland Hambach GmbH  
Jana Weber  
Johanna Janning

Das Projekt „tu! Hambach – Begegnungs-  
und Impulsort im Zukunftsrevier“ wird vom  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Stand 27.05.2026

# REVIERWENDE

revierwende.de



FH AACHEN  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Schloss  
Türnich

lebens  
raum  
gestalten

M R  
A -

TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

KIT  
Karlsruher Institut für Technologie

b.tu  
Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg

Kolpingstadt  
Kerpen

BÜRGE  
WALD

KGS MERZENICH AM WEINBERG

NEULAND  
HAMBACH

Verbraucherzentrale  
Nordrhein-Westfalen

Universität  
Siegen

urban  
catalyst

Naturpark-Zentrum  
Gymnicher Mühle

Naturpark  
Rheinland

TH  
OWL  
FACHBEREICH  
DETMOLDER  
SCHULE FÜR  
GESTALTUNG

TH  
OWL  
TECHNISCHE  
HOCHSCHULE  
OSTWESTFALEN-  
LIPPE

Alanus  
Hochschule  
für Kunst und  
Gesellschaft

IIIK  
COTTBUS - CHÖSEBUZ

NABU  
Nordrhein-Westfalen

GEMEINDE  
MERZENICH  
Mehr für  
die Menschen...

HC-H2  
Helmholtz-Cluster  
Wasserstoff

AMERICAN UNIVERSITY  
WASHINGTON, DC

RIFS  
Forschungsinstitut für  
Nachhaltigkeit | am GFZ

UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

LVR

Wuppertal  
Institut

MACH MA WATT!

tu  
technische universität  
dortmund

ZUKUNFTS  
AGENTUR  
RHEINISCHES REVIER

PrymPark

ISOHEMP  
NATURAL BUILDING

Co-Site  
Co-Kreation in der Region –  
Systemisch und innovativ  
Transfer entwickeln

DAS KLIMA  
PUZZLE  
Wir haben die Karten in der Hand!

Bioökonomie®  
REVIER

Landgemeinde  
Titz



Technology  
Arts Sciences  
TH Köln

Qualifiziert. Vernetzt.  
Innovativ. Wirksam.  
Weiterbilden im Rheinischen Revier

Technische  
Universität  
Braunschweig

BBSR

Kompetenzzentrum  
Regionalentwicklung

CIRCULAR  
E-CARS

indeland  
ich. see. zukunft.

AKöln  
Fakultät für Architektur

SHADY BLUE  
COVERED FUNK AND SOUL

Buirer fuir Buir  
A4

Initiative SIV gUG  
Schienen Individual Verkehr  
Rails Individual Transport

BB  
BUIR-BLIESHEIMER  
AGRARGENOSSENSCHAFT eG

Lehr- und  
Forschungsgebiet  
Künstlerische  
Methoden

RWTHAACHEN  
UNIVERSITY

LLI  
Living  
Labs  
Incubator

RWTHAACHEN  
UNIVERSITY

BLE  
Growth Area  
Built and Lived  
Environment (BLE)

RWTHAACHEN  
UNIVERSITY

Pt  
Planungstheorie &  
Stadtentwicklung

RWTHAACHEN  
UNIVERSITY

o y  
g a  
REVIERa  
Transformations-  
plattform der  
RWTH

Innovative  
Hochschule

Gefördert durch:

Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

Gemeinsame  
Wissenschaftskonferenz  
GWK

Familienzentrum  
Merzenich

Netzwerk  
Revier WIRd Region

TOURISMUS  
rheinisches  
REVIER

nell-breuning-haus